

Postvertriebsstück
D 10984 F
Gebühr bezahlt

Ausgabe
1/2018

Marianne Friebe Tierheim
Tierschutzverein Rüsselsheim und Umgebung e.V.

Stockstraße 60 • 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142 / 3 12 12 • Fax: 06142 / 30 17 441
www.tierheim-ruesselsheim.de



Wir vermitteln Schätze

Unsere Öffnungszeiten

Di., Mi., Fr.: 15 bis 17 Uhr
Sa.: 13 bis 16 Uhr
So.: 11 bis 13 Uhr
Ruhtag: Mo. und Do.
Feiertage: geschlossen!

TIERHEIM Journal

Für einander da sein



Für einander da sein • [Seite 4](#)
Die neuen Ausführer-Treffen • [Seite 6](#)
Vandalismus im Tierheim • [Seite 21](#)
Erna und Frollein Willi - 2 Panikmiezen • [Seite 41](#)

Unsere Spendenkonten

Kreissparkasse Groß-Gerau • IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41 • BIC: HELADEF1GRG
Volksbank Rüsselsheim • IBAN: DE40 5009 3000 0004 1738 05 • BIC: GENODE51RUS

AutoJacob

Rüsselsheim



Ihr **OPEL-PARTNER** in Rüsselsheim

Neuwagen
Gebrauchtwagen
Nutzfahrzeuge
Service



**DER NEUE
GRANDLAND X.**

**DIESER MARKANTE
SUV IST FÜR JEDES
ABENTEUER BEREIT!**



Darmstädter Str. 83 • 65428 Rüsselsheim
Telefon 06142 - 609 0 • Telefax 06142 - 609 102
www.auto-jacob.de



Was Sie Erwartet

Für einander da sein	4	Unser Pechvogel „Beethoven“	31
Die neuen Ausfühler-Treffen	6	Was wurde aus ... Cosmo & Nala	32
Ausbildung zum Trüffelhund	8	Was wurde aus ... Rocco	33
Was wurde aus ... Jojo	10	Patenschaftsantrag	34
Neues von Cara	12	Sepa-Überweisung Spende	35
Unser Pechvogel „Aretha“	13	Vegetarisches Rezept	37
Was wurde aus ... Hanuta	14	Wir suchen ein Zuhause – Katzen	38
Spendenakquise	15	Was wurde aus ... Blacky & Leeds	40
Unser Pechvogel „Merlin“	15	Erna und Frollein Willi – zwei	
Was wurde aus „Neagra“	17	Panikmiezen kommen nach Hause	41
Was wurde aus ... Billi	18	Wichtige Termine 2018	41
Unser Pechvogel „Toleo“	19	Unser Pechvogel „Blacky“	42
Was wurde aus ... Grivei	20	Der Vorstand informiert	53
Vandalismus im Tierheim	21	Die Spechtschmiede	56
Was wurde aus ... Krümel	22	Unser Pechvogel „David“	57
Wir suchen ein Zuhause – Hunde.24		Tier sucht Mensch	58
Mops Siri und Französische		Was wurde aus ... Mika & Kim	61
Bulldogge Joy	26	Wussten Sie schon	62
Was wurde aus ... Rocco	29	Unser Pechvogel „Delia“	63
Ein ganz normaler Tag		Wir suchen ein Zuhause – Kleintiere	64
im Tierheim	30	Impressum	66



Dora

Rasse: Mischling
 kastrierte Hündin, * 01.06.2008
 Größe: M



Die arme Dora hatte ein Zuhause...leider musste sie dieses verlassen und sitzt nun den ganzen Tag am Zaun in einer Ecke und blickt auf den Weg, als könnte sie es gar nicht glauben, dass sie nicht wieder abgeholt wird. Dora ist stubenrein, fährt Auto bleibt alleine, ein Goldstück.

Für einander da sein

Einen Hund aufzunehmen bedeutet nicht nur, dass da jemand mit dem Schwanz wedelt, mit einem joggen geht, weil dies in Gesellschaft mehr Spaß macht oder einen aufmuntert, wenn man mal nicht gut drauf ist. In einer Hundeseele steckt so viel mehr. Es ist vor allem die kompromisslose Bereitschaft füreinander da zu sein – und zwar immer.

Das sollten wir uns alle von unseren 4-Beinern abschauen.

Ich habe seit meinem 18. Lebensjahr Hunde, die alle aus schlechten und tierunwürdigen Verhältnissen stammen. Einige kamen bereits krank zu mir – oder vielmehr gerade deshalb habe ich sie aufgenommen, weil sie in dieser Phase jemanden, der für sie einsteht, um so mehr brauchen. Das Geschenk kommt prompt zurück: Liebe und Treue für immer.

Als Claudia Kemmler mir meine

zweite Bernhardinerhündin Tabsi vorstellte, war es für mich keine Frage, diese arme, aussortierte Zuchthündin aus der ungarischen Tötungsstation, die obendrein noch einen Kreuzbandriss hatte, aufzunehmen. Ein neues Tier, welches nicht sozialisiert ist, noch nie bei Menschen gewohnt hat, weder stubenrein ist noch Kommandos kennt, ist als solches bereits nicht gerade „unanstrengend“. Wenn eine Verletzung oder Krankheit – gerade am Anfang – noch hinzu kommt, dann ist der Start oft Kräfte zehrend.

In diesem Moment braucht das Tier aber das „Ja“ um so mehr. Und zwar ein kompromissloses Ja – ohne wenn und aber. Jetzt heißt es zusammen kämpfen, zusammen durchs Leid durch stapfen. Auch bei meinem Mastino Neapolitano Rüden konnten zwei Kreuzbandrisse erfolgreich behandelt werden. Oft habe ich die Frage gestellt bekommen: Warum ich das tue. Für die Tierarztkosten bekommt man doch zwei neue Züchterwelpen. Diese Menschen haben nicht verstanden, was es heißt füreinander da zu sein.

Unsere Hunde machen's uns vor. Die stellen sich niemals die Frage, ob sie morgen noch für uns da sind. Sie haben nie Zweifel. Bei ihnen heißt Ja zum Herrchen oder Frauchen bedingungslos Ja.

Tun wir es ihnen gleich.

Auch mein Bernhardiner, der sein Leben auf einem Schrottplatz in Ungarn verbrachte, bevor er in die Tötungsstation abgeschoben wurde, hat trotz seiner zerstörten inneren Organe



Tami und Tabsi



Tiny Joe beim Spielen mit Tabsi

bedingt durch eine Schwermetallvergiftung so viel gegeben, dass er immer einen Platz in meinem Herzen haben wird.

Auch jetzt habe ich wieder einen kranken Hund aus der rumänischen Tötungsstation aufgenommen. Als der große, schwarz-weiße Tiny Joe, so heißt er, mit dem Laster das Tierheim Rüsselsheim erreichte, stand Claudia Kemmler und ich direkt vor der Laster-Tür und empfingen den armen, traurigen Riesen, der zusammen gequetscht in seinem Transportkäfig saß.

Wie soll es anders sein: Auch wieder mit Kreuzbandriss. Heute – nur 2 Monate später – kann er schon wieder rennen und spielen. Er ist glücklich und voller Dankbarkeit und Freude. Dies jeden Tag zu sehen, ist ein Geschenk und eine unendliche Freude.

Eines weiß ich: Eine Krankheit ist kein Weltuntergang. Der Hund dankt es einem 1000-fach zurück, wenn man den gemeinsamen Weg antritt und für ihn und mit ihm kämpft. Alleine würden die Tiere elend verenden. Das wissen sie. Die Wertschätzung, wenn wir für unsere Tiere



Tiny Joe - Lebensfreude pur

auch in schlechten Zeiten da sind, ist enorm. Diese tiefe Bindung gibt Stärke und das sichere Gefühl: Mir kann nichts passieren. Wir halten zusammen.

Daher liebe Hundefreunde: Keine Angst davor, wenn der Hund krank ist. Zusammen bekommt man alles hin.

...und nie vergessen: Es gibt ja die, die sagen, sie seien immer für einen da. Und dann gibt es die, die einfach da sind: Ganz ohne was zu sagen.

Simone Plitzko



Die neuen Ausfühler-Treffen

Ohne ehrenamtliche Helfer könnten wir den täglichen Betrieb unseres Tierheims nicht stemmen. Vor allem brauchen unsere Hunde nicht nur eine Versorgung, sondern auch Kontakt zu lieben Menschen und Bewegung. Die Hunde sollen die Möglichkeit haben, sich auszulaufen und nach Herzenslust herumzuschnüffeln.

Unser fester „Ausfühler-Stamm“, der teilweise seit vielen Jahren regelmäßig unsere Hunde ausführt, unterliegt natürlich einer gewissen Fluktuation. Deshalb freuen wir uns, dass wir nach unserem Aufruf im November 2017 neue „Ausfühler“ gewinnen konnten, die mit viel Herzblut und Freude bei der Sache sind.

Das Ausführen von Tierheimhunden ist eine gute Alternative zum eigenen Hund für Hundefreunde, die keinen Hund halten können oder dürfen. Die Spaziergänge sind für unsere Schützlinge eine sehr willkommene und notwendige Abwechslung vom Tierheimalltag.

Falls Sie den guten Vorsatz hatten sich mehr zu bewegen – aber nicht alleine, zweimal die Woche Zeit haben und dabei noch einem anderen Lebewesen etwas Gutes tun möchten, könnten die nachstehenden Zeilen für Sie interessant sein. Ihre Gesundheit profitiert vom Spazierengehen, da die Bewegung den Blutdruck und die Blutfettwerte senkt. Das Wiesen- und Waldgebiet bei unserem Tierheim bietet Ihnen reichlich Gelegenheit dazu.

Das Ausführen der Hunde bedeutet jedoch auch eine sehr emotionale Angelegenheit. Es lässt sich mitunter nicht vermeiden, dass man sein Herz an einen Vierbeiner verliert, der vermittelt wird. Jedoch überwiegt die Freude, dass der Hund ein neues Zuhause findet.

Um einen reibungslosen Ablauf des Tierheim-Betriebes zu gewährleisten, aber auch zur Sicherheit der Ausfühler und zum Wohlergehen der Tiere, gibt es bei

uns bestimmte Ausführregeln, die es zu beachten gilt. Dies sind insbesondere:

- Sie müssen Tetanus-geimpft sein.
- Ausfühler müssen, aus versicherungsrechtlichen Gründen, mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und Mitglied im Tierschutzverein Rüsselsheim sein. Unser Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit mindestens 42 Euro pro Jahr.
- Das Ausführen geschieht auf eigene Gefahr. Der Verein haftet nur für Schäden an Dritten, wenn die Ausfühler-Regeln eingehalten werden. Für Schäden an der eigenen Person hat das Mitglied selbst aufzukommen.
- Die Hunde sind immer an der Leine zu führen.
- Grundsätzlich beläuft sich die Ausführzeit pro Hund auf 30-45 Minuten (während der Öffnungszeiten des Tierheims jedoch höchstens 30 Minuten).

Die Ausführzeiten sind:

- Morgens:
von Montag bis Samstag
von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr.
- Mittags:
Montag und Donnerstag
von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr.
Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr.
- Sonntag von 08.30 Uhr bis 15.00 Uhr.

Wenn Sie also Lust und mindestens 2-mal wöchentlich Zeit haben, auch bei Wind und Wetter einen Teil ihrer Freizeit mit unseren Hunden zu verbringen, dann sind sie herzlich zunächst zu einem unverbindlichen Informationsgespräch eingeladen. Die Termine, die monatlich an einem Samstag stattfinden, entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Erst danach werden Sie als Ausfühler geschult. Die Schulung besteht aus einem theoretischen Teil und einer praktischen Einweisung. Bevor Sie alleine mit einem unserer Hunde ausgehen können, werden Sie von einer Gruppe erfahrener Ausfühler bei schönen Spaziergängen oder aber auch nur Hundekuscheln auf der Wiese, an ihre vertrauensvolle Aufgabe herangeführt.

Wir freuen uns auf Sie!

Elke Žizibin



Ausbildung zum Trüffelhund

Die andere Art der ‚Nasearbeit‘ für den Hund

Die andere Art der ‚Nasearbeit‘ für den Hund – Ausbildung zum Trüffelhund

Das Wort Trüffel hat eine Doppelbedeutung, da es zum einen alle Pilze umfasst, die ihre Fruchtkörper hypogäen (unterirdisch) ausbilden. Zum anderen bezeichnet es die spezielle Gattung *Tuber* zu der einige der teuersten und kulinarisch wertvollsten Trüffel gehören. Trüffel der Gattung *Tuber* gehören zu den besonders geschützten Arten nach Bundesnaturschutzgesetz § 44. Durch jahrzehntelanges Sammelverbot könnte man aber vermuten, dass sich der Bestand in Deutschland, doch mehr als erholt haben

sollte. Z.B. die Forschungsgruppe Hypogäen der Pilzschule.de beschäftigt sich mit der Ermittlung der tatsächlichen Verbreitung aller Trüffelarten in Deutschland, der Analyse, Bestimmung und Dokumentation und Kartierung der nachgewiesenen Arten. Und dabei helfen eben die speziell dafür ausgebildeten Trüffelhunde. **D.h. sie dürfen Trüffel finden, um die Informationen der Fundstellen weiterzugeben, sie dürfen aber nicht aus der Natur entnommen oder zerstört werden!**

Sicher haben auch Sie schon von Schweinen gehört, die Trüffel aufspüren



Erstes Trüffelseminar Hessen mit Hundeschule Sonja Bauer



Dietmar Krüger Pilzsachverständiger

Teil der Wochenendkurse der Trüffelhundeausbildung oder in speziellen Pilz- und Trüffel-seminaren vermittelt, ebenso Verhaltenskodex und Rechtsgrundlagen.

Grundsätzlich eignet sich jeder Hund, ob groß oder klein, Rassehund oder Mischling, der über ein normales Riechvermögen verfügt. Bei der Anzahl der Riechzellen gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den Hunderassen. Grob gesagt: je länger die Hundeschnauze, desto mehr Fläche mit Sinneszellen, desto besser das Riechvermögen.

können. Doch in den letzten Jahren werden in Frankreich, Italien, Schweiz, Deutschland u.a. vorwiegend Hunde zur Trüffelsuche ausgebildet. Die Kommunikation mit einem Hund ist einfacher und man kommt aufgrund des angeborenen Jagd- und Spieltriebs schneller zum Erfolg. Außerdem hat man lieber einen Hund im Auto als ein Schwein, glauben Sie nicht? Sinn und Zweck der Trüffelhundeausbildung steht für Hund und Frauchen/Herrchen eine sinnvolle Aufgabe und jede Menge Spaß in der Natur im Vordergrund. Damit verbunden ist die sinnvolle Tätigkeit, die Fundstellen und Arten zu melden, um einen Überblick über den Bestand in Deutschland zu bekommen. Das setzt voraus, dass auch der Mensch über grundlegende ökologische Zusammenhänge Bescheid weiß, d.h. zu welchen Stellen (Bodenbeschaffenheit, Art des Baumbestandes etc.) muss man den Hund führen, damit er überhaupt fündig werden kann. Dies wird im theoretischen

Er sollte neugierig, lernwillig, verspielt und gut zu motivieren sein. Der Hund muss abrufbar, aber nicht zu halterfixiert sein, sondern muss in der Lage sein, selbstständig zu arbeiten. Zuerst werden die Hunde auf den Geruch konditioniert.

Es werden ‚Dummies‘ mit einem speziellen Trüffelduft präpariert und versteckt. Der Hund wird dann für das Auffinden dieser belohnt. Er wird nach allem scharren, das irgendwie nach Trüffel riecht. Ignoriert man das Finden einer anderen Art als der Gesuchten, lernt der Hund meist diese zu differenzieren. Also, falls Ihrem Hund von Bällchen werfen, Radfahren, Agility und Fährtenuche nicht mehr genügt, wäre dies vielleicht eine sinnvolle Alternative.

Conny Golla

Informationen finden Sie unter: pilzschule.de, natrueff.com, trueffeljule.de und vielen anderen Webseiten.

Was wurde aus ...

... oder Geduld, Liebe und Zuwendung



Anm. d. Red.: dies ist die Geschichte über die Vermittlung einer scheuen Katze. Solche Geschichten könnten viel häufiger erzählt werden, wenn es nur mehr Menschen gäbe, die auch einer scheuen Katze eine Chance geben!

Hallo liebes Tierheim,
Ich versteckte mich immer, wenn Menschen in unser Tierheim-Katzenzimmer kamen. Denn ich hatte große Angst vor ihnen. Nur einer lieben und geduldigen Pflegerin habe ich mit der Zeit vorsichtig und auf Abstand Leckerlies vom Finger genommen.

Und dann kamen nach acht Monaten erfolgreichen Versteckens wiederum Menschen in unser Katzenzimmer – routiniert habe ich mich wieder in der dunkelsten Ecke versteckt und unsichtbar gemacht. Doch dieses Mal (zum Glück) ohne Erfolg. Sie blieben lange ... gefühlt endlos lange ... und sie haben mit mir gesprochen. Mit MIR, dem unsichtbaren Kater! Etwa eine Woche später musste ich aus dem vertrauten Zimmer ausziehen (was mir überhaupt nicht gefiel) und

es begann der schönste Abschnitt meines Lebens:

Ich bin in ein Haus gezogen, in dem zwei große, ein halbgroßer, lebhafter Mensch und ein Katzenkumpel leben, der aussieht als wären wir Zwillinge. Anfangs habe ich mich nur nachts oder wenn keiner zu sehen und zu hören war durch mein neues Zuhause getraut. Ich wollte unsichtbar bleiben. Aber von Woche zu Woche bin ich mutiger geworden. Denn mein neuer Katzenkumpel hat bei den Menschen geschlafen, sich herumtragen und kuscheln lassen und ihm ist nie etwas passiert. In meinem tiefsten Inneren wollte ich das alles auch – nur meine große Angst stand mir im Weg. Doch die Menschen hatten Geduld mit mir und haben mir jeden Tag geholfen, meine Angst mehr und mehr abzulegen.

Nun lebe ich seit 4 Monaten in diesem Haus und fühle mich rundum wohl!

Ich muss immer noch fast täglich gegen meine Angst ankämpfen, wenn ich Geräusche nicht kenne oder vor mir fremde Menschen



Nicht ohne meinen Kumpel Rudi



Jojo und Rudi beim Raufen

auftauchen, aber meine Mitbewohner finde ich großartig! Am liebsten liege ich ganz dicht an oder auf meiner Futterspenderin und lasse mich ausgiebig streicheln. Ich maunze in den schrillsten Tönen, wenn ich Hunger habe oder eine Kuschelzeit brauche, denn dann komme ich am schnellsten an mein Ziel. Der halbgroße, lebhafteste Mensch hat ein total spannendes Zimmer, in dem ich immer kleine rollende oder klappernde Spielsachen finde, die ich durchs ganze Haus schubsen und jagen kann. Und meinen Katzenkumpel vergöttere ich, aber der steht nicht so auf meine Stupser und Küsse. Nebeneinander liegen oder zusammen toben findet er aber ok und ich bleibe hartnäckig dran, dass er eines Tages auch mit mir kuscheln mag. Denn ich bin ja soooooo verschmust! Schnurrrrrrrrrrrr...

Euer Jojo

.....

Jojo ist nun seit knapp 5 Monaten bei uns und wir staunen immer noch über seine rasante Entwicklung.

Als wir damals zu Ihnen kamen hatten wir nur folgende Vorgaben: Kater, maximal 2 Jahre alt, mit anderen Katzen verträglich, alles andere egal. Denn es ging um unseren traurigen Maxi, der seine verstorbene Schwester vermisst hat und nicht um uns.

Als wir ja zu Jojo sagten, kannten wir nur seine Augen und seine Fotos auf der Homepage.

Anfangs dachten wir, dass es wohl Monate dauern wird bis er sich mal anfassen lässt und mir hat schon vor dem Impftermin im Dezember gegraut. Aber ich habe konsequent ein tägliches „Angstprogramm“ durchgezogen. Anfangs habe ich mich nur in die Nahe seines

Verstecks gesetzt und mir selbst vorgelesen, dann jeden Abend, wenn die Tochter im Bett war, eine Katzenangel baumeln lassen, Wochen später dann ihn einfach mal von links nach rechts versetzt. Immer wenn eine Hürde geschafft war, haben wir an der nächsten gearbeitet. Frau Grieshaber kennt den ganzen Werdegang von Jojo. Ich informiere sie immer noch über Neuigkeiten und schicke ihr Fotos.

Einen weiteren großen Schub hat Jojo in den letzten Wochen gemacht. Wir haben uns noch einen Kater bei Ihnen geholt. Die beiden lieben sich. Während Maxi und Jojo gute Kumpel sind, sind Jojo und Rudi (ehemals Cody) wie Geschwister. Es war fast Liebe auf den ersten Blick und wir freuen uns so sehr darüber wie entspannt und vergnügt die beiden durchs Haus rasen und miteinander toben (Rudi muss noch ein bisschen drinnen bleiben, Jojo leistet ihm aber gerne Gesellschaft und geht aktuell nur kurzzeitig raus). Unser Maxi hat dagegen noch Sorge, dass Rudi Jojo „kaputt“ macht, beobachtet das Treiben oft grummelnd oder geht dazwischen, um Jojo zu verteidigen, wenn es ihm zu grob wird. Aber das wird auch noch besser werden.

Geduld, Liebe und Zuwendung sind die Zauberwörter wie Sie ja wissen.

Familie Maempel



Neues von Cara

Kurz bevor sich im Herbst bei der Tierschutzorganisation Tierart e.V. in Maßweiler bei Pirmasens die Pforten für die Winterpause schlossen, haben wir Tigerin Cara noch mal einen Besuch abgestattet.

Wir fanden sie zufrieden in ihrem großen Gehege liegend, freudig stand sie auf als sie Besuch nahen sah und ich hatte sogar das Gefühl, dass sie mich wiedererkannte. Im Rüsselsheimer Tierheim habe ich einige Zeit mit ihr verbracht, nicht nur um viele schöne Fotos zu machen und auch damals hat sie mich immer freudig mit einem langgezogenen „Ffffrrrrrrr“, dem Tigergruß, empfangen.

Cara ist nach wie vor ein Showgirl und liebt es Besuch zu bekommen. Die menschbezogene Tigerin wird dann ganz besonders aktiv, berichtet Eva Lindenschmidt, die Biologin, die sich um die Tiere vor Ort kümmert, und erzählt allerlei lustige Geschichten der ehemals in Rüsselsheim aufgepäppelten Tigerin. Aber auch mit der geretteten Zirkustigerin Vavara und dem Tigergeschwisterpaar, sowie den anderen Tieren wird sich bei Tierart

immer wieder Neues ausgedacht, damit sie ausreichend Abwechslung haben. Auf der facebook-Seite von Tierart sind schöne Fotos und Videos von solchen Aktionen zu sehen.

Eva Lindenschmidt zeigte uns noch die anderen Tiere, die auf der riesigen Anlage mitten im Wald auf einem ehemaligen US Militärstützpunkt leben, denn seit unserem letzten Besuch gab es einige Neuzugänge.

Neben Wildtieren aus dem heimischen Wald, die oft verletzt gebracht, aufgepäppelt und wieder ausgewildert werden, gibt es aber





Der junge Fuchs Porthos

auch immer wieder Tiere, die nicht mehr ausgewildert werden können, wie z.B. die Pastellfüchse, die anscheinend einer Pelzfarm entkamen. Für solche Tiere werden größere und möglichst artgerechte Gehege gebaut, die durch Spenden finanziert werden.

Leider kann aber auch nicht jedes Wildtier wieder ausgewildert werden, so z.B. ein junger Fuchs, der verletzt von Tierfreunden gebracht wurde. Nachdem er gesund schien, wurde er in eine Gruppe junger Füchse integriert, berichtet Eva Lindenschmidt.

Leider bissen sie ihn weg und es zeigte sich schnell, dass der Unfall doch einen bleibenden Schaden hinterlassen hatte und er daher nicht mehr in die Freiheit entlassen werden kann. Auch für ihn werden Spenden gesammelt, damit er wenigstens ein großes Gehege be-

kommt, das mit Fuchsbau und Bäumen so artgerecht wie möglich gestaltet wird.

Ab Karfreitag, dem 30.3.2018 öffnet Tierart e.V. seine Pforten wieder für interessierte kleine und große Tierfreunde. Dann bekommt man während einer ca. 1,5 stündigen Führung viele interessante Geschichten zu den unterschiedlichen Tieren erzählt. Bei den possierlichen Waschbären darf man, falls man möchte, sogar ins Gehege. Die niedlichen und neugierigen Gesellen freuen sich über die willkommene

Lesen Sie weiter auf Seite 14



Aretha

Rasse: EKH, schwarz
weiblich, kastriert
* 10.04.2014

Aretha ist eine sehr verschmuste Katzendame. Artgenossen braucht sie nicht zu ihrem Glück, nur Menschen, die mit ihr kuscheln und sie streicheln und die ihr wieder Freigang geben können.... darauf wartet sie sehnsüchtig



Fortsetzung von Seite 13

Abwechslung.

Die Führungen finden Samstag, Sonntag und an Feiertagen um 11 Uhr statt. Bei größeren Gruppen oder Schulklassen können auch separate Absprachen getroffen werden.

Petra Wonneberger

Weiter Informationen erhalten Sie über die Internetseite www.tierart.de.



Eva Lindenschmidt und Porthos

Was wurde aus ... Hanuta

Hanuta



zusammen und man kann auch gut sehen, wie gut sie sich verstehen.

Hier ein paar Fotos von unserem Sonnenschein.

*Schöne Feiertage wünscht
Familie Wecker*

Hallo liebes Tierheim-Team,

hier ist die Familie Wecker. Wir möchten uns nochmals herzlich bei Ihnen bedanken, dass wir den kleinen Finny (ehemals Hanuta) bekommen haben. Er hat sich super eingelebt, versteht sich prächtig mit Solomon und ist ihm ein toller Katzen-Kumpel. Sie kuscheln und spielen



Spendenakquise

54 Jahre – über ein halbes Jahrhundert – ist es her, dass unser Tierheim gebaut wurde.

54 Jahre in denen unser Tierschutzverein Rüsselsheim u.U.e.V. vielen Tieren zu einer guten neuen Zukunft verholfen hat.

Unser Tierheim wurde 1964 gegründet. Wir sind ein gemeinnütziger Verein dem 12 Kommunen des Umkreises angeschlossen sind. Unser Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Tierschutz ist eine gesellschaftliche Verpflichtung, die wir hier im Tierheim mit ganzem Herzen leben. Im Durchschnitt geben wir circa 80 Hunden, 100 Katzen und 300 Kleintieren ein Zuhause. Doch egal wie schlecht die Vermittlungschancen zu sein scheinen, bei uns bekommt jedes Tier eine Chance sein neues und gutes Zuhause zu finden.

Häufig sind die Tiere, wenn sie zu uns kommen, in einem gesundheitlich so schlechten Zustand, dass eine

tierärztliche Behandlung dringend nötig ist.

Die Tierarztkosten sind sehr hoch, aber die Versorgung der Tiere steht für uns an erster Stelle. Da die Zuwendungen der uns angeschlossenen 12 Kommunen zwar die notwendigen Kosten tragen, sind für die Behandlungskosten (insbesondere für Operationen) gerade Spenden von großer Bedeutung.

Deshalb haben wir von November - Dezember 2017 die Unternehmen unserer 12 Kommunen, die über eine eigene Homepage verfügen, auf unsere Situation aufmerksam gemacht und sie um Unterstützung gebeten. Dies sind in Bischofsheim 11, Büttelborn 5, Flörsheim 17, Ginsheim-Gustavsburg 17, Groß Gerau 66, Hochheim am Main 5, Kelsterbach 12, Mörfelden-Walldorf 31, Nauheim 12, Raunheim 14, Rüsselsheim 23 und in Trebur 45 Unternehmen.

Diese Firmen erhalten in der Weihnachtszeit Hilferufe von einer Vielzahl von Organisationen, doch erfreulicherweise

Lesen Sie weiter auf Seite 16



Merlin

Rasse: EKH, rot-getigert mit weißem Brustfleck
männlich, kastriert
* 2016



Merlin ist ein schöner, großer Kater. Noch ist er Menschen gegenüber etwas schüchtern, daher suchen wir für ihn ruhige Katzenfreunde, wo man ihm Zeit gibt, sich einzuleben. Diese Geduld wird mit einer ganz besonderen Zuneigung, die dann nur diesen Menschen zuteil wird, belohnt!

Fortsetzung von Seite 15

haben sich 8 Unternehmen für eine finanzielle Spende in Gesamthöhe von 3.850 Euro für unser Tierheim entschlossen. Hierfür möchten wir uns herzlich bedanken.

Auch in 2018 sind wir wieder auf Unterstützung angewiesen, da immer wieder dringend notwendige Reparaturen des Tierheims hintenanstehen mussten, da die Versorgung der Tiere erst Mal die wichtigste Auf- und Ausgabe darstellt. Die größten Brennpunkte sind Schlosser-, Elektro-, Fliesen- und Malerarbeiten. Bitte helfen Sie uns dabei!

Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Tiere zu unterstützen:

Sie können Mitglied oder Sponsor werden, in unserem Tierheim Journal für Ihr Unternehmen werben, Patenschaften

übernehmen, sowie Geld, Sachen und Futter spenden.

Auch mit einer Online-Bestellung können Sie unser Tierheim finanziell unterstützen. Gehen Sie auf www.gooding.de, wählen Sie den Tierschutzverein Rüsselsheim und Umgebung e.V. aus und dann den Shop, bei welchem Sie bestellen möchten. Dann bestellen Sie wie gewohnt.

Auch wenn Sie mit ihrem Unternehmen einen „Socialday“ bei uns verbringen möchten, sind Sie gerne gesehene Gäste.

Elke Zizibin



Weitere Informationen erhalten Sie über info@tierheim-ruesselsheim.de.

www.aral-vertrieb.de

Jetzt Wärme tanken: Mit HeizölPlus von Aral.

Aral HeizölPlus und Aral Heizöl, unsere Qualitätsprodukte für wirtschaftliches Heizen liefert Ihnen zuverlässig Ihr Aral Markenvertriebspartner.

Heizöl

WADE GmbH

Stahlstr. 46
65428 Rüsselsheim
Tel. 06142 81130, Fax 06142 62164
heizoeel-wade@t-online.de



Alles super.

Was wurde aus ...

Neagra



sind wir immer wieder überrascht, wie vertrauensvoll sich diese süße Maus auf uns eingelassen hat.

Holly ist ein wundervoller Hund und sie bereichert unser Leben. Auch unsere alte Lucy ist noch mal richtig aufgeblüht.

Somit schicken wir ganz viele liebe Grüße an das gesamte Team.

Nicola & Uwe Michel mit Holly & Lucy

Hallo liebes Tierheim-Team.

Nun ist ein halbes Jahr vergangen seit unsere süße Holly bei uns eingezogen ist.

Nachdem ist erste Nacht für uns alle, vor allem aber für Holly, sehr anstrengend war, ging es täglich bergauf. Holly hat sich von an Anfang an sehr bemüht und unglaublich schnell gelernt.

Vor vielen Dingen hatte sie Angst und manche Situationen haben sie regelrecht in Panik versetzt. Aber mit viel Geduld, Liebe und der Unterstützung unserer alten Lucy, haben wir das gemeistert.

Holly ist ein wirklich unkomplizierter und durch und durch lieber Hund. Sie war fast direkt stubenrein und zeigt sich völlig problemlos unseren Pferden und Hühnern gegenüber. Autofahren fand sie anfangs schrecklich, doch als wir ihr gezeigt haben, dass es zu spannenden Orten geht und wir auch immer wieder nach Hause zurückkehren, war das kein Problem mehr. Mittlerweile springt sie lässig ins Auto.

Angesichts der Tatsache, dass sie in Rumänien Schlimmes erlebt haben muss,



Was wurde aus ...

... oder: von der Straße aufs Sofa

*Hallo liebe Frau Kemmler, Tierpfleger,
Gassi Geher und Fellhosenträger,*

endlich komme ich dazu mich zu melden. Anfang April 2017 bin ich bei meinen Menschen eingezogen. Ich war als Notfall auf der Webseite des Tierheims, da mir ein Hinterlauf fehlt und die Vermittlung in eine neue Familie dadurch eher schwierig war. Denn nicht jeder traut sich zu, einen Hund wie mich aufzunehmen.

Aber meine neue Familie hat sich sofort in mich verliebt und es war ihnen egal, dass ich dieses Handicap habe.

Eine Zeitlang zuvor mussten sie ihre 14 Jahre alte Hündin einschläfern, die schlimm an Hundemalaria erkrankt war. Und es sollte auf jeden Fall wieder ein Hund



Billi



aus dem Tierschutz sein.

Einer so wie ich eben..... Sie haben schnell gemerkt, dass ich in keiner Weise durch mein

Handicap eingeschränkt bin. Ich gehe schrecklich gerne Gassi und liebe Wanderungen, auch im Gebirge. Nur meine Menschen sind mir manchmal viel zu langsam dabei.

Das liegt aber an meinem Mix, da ich den Altdeutscher Hütehund und einen Transsilvanischen Lauf-Hund in mir vereine.

Sie sagen auch ich sei schlau, lerne schnell und in der Hundeschule bin ich ein echter Streber. Dafür habe ich ihnen gezeigt wie man Türen öffnet. Die haben nicht schlecht gestaunt, als ich nicht in der Wohnung sondern an der Haustür auf sie gewartet habe, bis sie vom Einkauf wieder da waren. So als Kavalier und Gentleman hilft man ja schließlich beim Tragen.

Außerdem habe ich noch einen Job als Therapiehund, denn einer aus meinem neuen Rudel arbeitet in einer Einrichtung für traumatisierte und depressive Menschen.

Ich bringe ihnen ein Stück Lebensfreude



wieder und lasse meinen Charme spielen.

Ich bin auch viel unterwegs, da einer meiner Familienmitglieder in der Freizeit anderen das Tauchen beibringt. Dadurch war ich schon am Grevelinger Meer, in Tirol und am Wochenende bin ich oft mit am See. Mit dem Wasser habe ich mich auch langsam angefreundet, ist aber noch nicht ganz so meins.

Bei einigen Dingen brauche ich noch ein wenig Zeit. Auch habe ich immer noch Angst vor fremden Männern und Kindern, was aber an meiner Zeit in Rumänien liegt. Allein

bleiben kann ich noch nicht, da ich Angst habe, ich werde zurück gelassen. Dadurch bin ich zurzeit noch 24 Stunden mit meiner Familie zusammen. Selbst im Büro war ich schon mit und habe auf meinen Menschen aufgepasst.

So, jetzt muss ich aber los, denn die Tasche ist schon wieder gepackt und ich liebe Auto fahren. Denn das bedeutet Abenteuer und Spaß.

Wir sehen uns bestimmt bald mal und ich wünsche allen ein genau so schönes Zuhause wie ich es habe.

Euer Billi



Toleo

Rasse: Mischling

Rüde, * 05.11.2016

Größe: M



Toleo kam als junger Hund zu uns. Seine Geschwister haben das Tierheim zügig verlassen, nur er hat auf Grund seiner Ängstlichkeit bisher noch keine Familie gefunden. Toleo wäre ideal als Zweithund zu einer gestandenen Hündin oder bei Menschen mit einem Herz für Hunde, die ihr kleines Hundeherz nicht so schnell verschenken können.

Was wurde aus ...

Grivei



Hallo, guten Tag

Nun ist Grivei bereits einige Wochen bei uns und wir sind soooo begeistert von ihm!

Er passt perfekt in unser Familienleben: schläft, wenn Herrchen und Frauchen

arbeiten, danach geht's raus in den Wald oder über die Felder, wo er nicht nur all die vielen aufregenden Gerüche aufnimmt, sondern auch mal leidenschaftlich nach einer Maus buddeln kann.

Er genießt das neue Leben in vollen Zügen und kriegt sich abends gar nicht mehr ein vor lauter Schmusen und Kuschneln.

Anfangs war Grivei ein bisschen vorsichtig und hat sich wenig getraut, aber er taute Tag für Tag mehr auf und wurde mutiger. Im Wanderurlaub hat er auch wirklich alles mitgemacht: ... über wackelige Hängebrücken laufen, Seilbahn fahren incl. Maulkorb tragen, in Restaurants gehen und sogar lange Autofahrten genießt er regelrecht und schläft.

Mittlerweile geht er in Wald und Feld auch ohne Leine und hört gut, wenn man ihn zurück ruft. Auch auf dem Hundepplatz waren wir bereits, damit er auch mit anderen Hunden Kontakt hat; und auch das



Autofahren findet Grivei klasse



Massagen ebenso ...

hat bisher gut geklappt. Er mag nicht jeden, aber viele!

Demnächst beginnen wir mit Hundeschule, damit unser schlaues Kerlchen noch



...und schmusen



... und Action mit der neuen Familie

ein paar Dinge lernen kann.

Wir sind sehr froh, dass Grivei den Weg zu uns nach Speyer gefunden hat.

Viele Grüße Ingrid Witt

Anm.d.Red.: Grivei saß sehr lange im Tierheim und hat gewartet um so mehr freuen wir uns, dass er nun endlich sein Zuhause gefunden hat!

Vandalismus im Tierheim

Einen großen Schock hatten die Tierheimmitarbeiter am Morgen des 3.11.2017. In der Nacht hatten unbekannte Täter den Zaun aufgeschnitten und waren in das Tierheimhauptgebäude eingebrochen.

Mit Brachialgewalt wurden Türen aus der Wand gebrochen, Schränke aufgehebelt und die Büroräume verwüstet. Selbst der mit einer Gittertür doppelt gesicherte Tierarztzimmer wurde aufgebrochen und der Laptop der Tierärztin gestohlen. Glücklicherweise kam kein Tier zu



Schaden. Nicht auszudenken, wenn auch noch ein Feuer ausgebrochen wäre.

Der angerichtete Sachschaden immerhin beträgt ca. 18.000 Euro. In Absprache mit der Versicherung konnte ein Reparaturauftrag an einen tierlieben Schreiner übergeben werden, der nur einen Teil der Türen ersetzte und viele Schäden in mühevoller Kleinarbeit reparierte. Somit konnten die Kosten auf ein Drittel gedrückt werden und der Versicherungsvertrag unverändert erhalten bleiben.

Darüber hinaus boten mehrere Sicherheitsfirmen ihre Dienstleistungen kostenfrei an, um das Gebäude und die darin untergebrachten Tiere in Zukunft besser abzusichern.

Die Auswahl war sehr schwierig, denn

Lesen Sie weiter auf Seite 22

Was wurde aus ...



Das üben wir noch!
Wir denken, er hat ein schönes Hundeleben
*Herzliche Grüße aus Liederbach,
Silke Auth & Krümel*

Liebes Team vom Tierheim Rüsselsheim, nacheinigen Monaten der Eingewöhnung für Mensch und Hund ist aus Krümel ein „Kuchen“ geworden und wir haben für ihn eine kleine „Geburtstagsparty“ organisiert und „zünftig“ gefeiert! Mit Leberwurst!

Ansonsten geht es ihm gut, er frisst gerne, hört manchmal und geht brav mit Frauchen in die Hundeschule!

Sein Charakter ist sehr angenehm, ruhig und freundlich! Aber wenn sich im Feld etwas bewegt, ist er nicht mehr zu halten ...



Happy Birthday Krümel



Fortsetzung von Seite 21

wir konnten ja nur einen Anbieter auswählen. Der Kauf der Bewegungsmelder etc. konnte mit Spenden besorgter Tierfreunde getätigt werden.

Wir waren überwältigt von der Vielzahl der Hilfsangebote großzügiger Menschen, die von dem Einbruch über Zeitung oder Internet erfahren hatten. Ihnen allen gilt unser herzliches Dankeschön für die große Hilfe und Anteilnahme in dieser schwierigen Situation.



emmi-pet



Professionelle Zahnhygiene für Tiere durch 100% Ultraschall für zu Hause

- Wirkt tief ins Zahnfleisch.
- Max. 96 Millionen Luftschwingungen pro Minute.
- Von Tierhaltern empfohlen.
- Durch die Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz (FTT) in Österreich als tierschutzgerechtes Produkt zertifiziert.
- Vibrations- und geräuschlose Zahnreinigung durch 100% Ultraschall. Sanft und ohne zu bürsten.
- Kann helfen, Zahnfleischentzündungen, Parodontitis, Zahnsteinbildung, Maulgeruch und Zahnverlust vorzubeugen.

emmi-pet

GESUNDE ZÄHNE FÜR IHR TIER

Wir suchen ein Zuhause ...



BALOU (*Mischling, Rüde, * 17.02.2017, Größe XL*) ist im Februar ein Jahr geworden. Ein kräftiger Kerl, der gerne lernt und entsprechend seiner Energie und Größe, Beschäftigung und Auslauf benötigt. Er gehört in die Gruppe der

Herdenschutzhunde. Balou hatte ein Zuhause und wurde als Berner Sennenmix gekauft, als er dann größer und größer wurde, kam er zu uns. Balou ist sehr anhänglich und wünscht sich so sehr ein Zuhause.



Das liebe Boxermix-Mädchen **LADY** (*Boxer, Hündin, * 10.10.2007* Größe: M) hat

einfach nur Pech im Tierheim. Keiner fragt nach ihr, unverständlich, ist sie doch sooo lieb mit Menschen.

Lady wünscht sich sehnlichst ein schönes Zuhause. Sie ist gesund und munter, absolut fit und möchte nicht länger warten ...



BROSCO (*Boxer, männlich kastriert, * 29.6.2015, Größe: M*) ist ein reinrassiger Boxer. Er leidet sehr im Tierheim, da er bisher ein schönes Zuhause hatte.



Sein Besitzer mußte ihn aus gesundheitlichen Gründen abgeben und Brosco wartet mit traurigen Augen auf eine neue Familie. Ein ganz Lieber, der dringend ein gemütliches Plätzchen benötigt.

HEIDI (*Mischling, kastrierte Hündin, * 05.11.2009, Größe: M*) ist eine besonders hübsche Hündin, freundlich mit Menschen, bei anderen Hunden sucht sie sich ihre Gesellschaft aus. Sie ist sportlich und man merkt Heidi ihre 9 Jahre gar nicht an. Eine Hundedame im besten Alter.



Mops Siri und Französische Bulldogge Joy

Liebe Tierfreunde,

mancher Tierfreund erfüllt sich einen Herzenswunsch und wählt gewissenhaft einen Züchter seiner Lieblingsrasse, wie Runa Schröder oder die Vorbesitzer der kleinen französischen Bulldogge Joy. Es gibt sicher sehr ordentliche Züchter, aber es gibt auch eine Menge schwarzer Schafe, die einen raffinierten Handel mit begehrten Hunderassen betreiben. Im Zeitalter von Ebay und Internet ist es einfach, per Fotos den Eindruck zu erzeugen, dass es sich um eine ordentliche Zucht handelt. Doch allzu oft stammen gerade die süßen kleinen Möpfe oder französischen Bulldoggen von Tierhändlern, die ihre Muttertiere unter erbärmlichsten Bedingungen halten. Sofern es dann unbedingt ein Tier aus solch einer Qualzucht sein muss, recherchieren Sie bitte richtig: Lassen Sie sich nicht auf „Treffen“ auf halber Strecke ein. Bestehen Sie darauf, die Hundemutter mit ihren Welpen zu besuchen. Ein gewissenhafter Züchter möchte Sie und Ihre Familie genauso gerne kennenlernen, wie Sie die Hundefamilie.

Wenn ich von Qualzucht spreche, dann meine ich die Hunde, die kaum atmen können, weil das Gaumensegel zu lang ist, die Nasenlöcher verengt sind, oder eben die Bandscheiben erbliche Mängel haben.

Bei den französischen Bulldoggen wie auch bei den Möpsen sind Hautallergien sowie Futtermittelallergien weit verbreitet.

Die Tiere dieser Rassen, die dann zu uns in den Tierschutz kommen, stellen aufgrund ihrer gesundheitlichen Probleme eine große finanzielle Belastung dar, denn natürlich tun wir auch für diese Zuchthunde, was wir können.

Bulldogge Joy

Die kleine Joy, kam völlig abgemagert zu uns. Ihre Besitzer wussten sich nicht mehr zu

helfen, da Joy offensichtlich das Futter nicht mehr richtig verdauen konnte. Auf Grund der fortgeschrittenen Allergie war auch der Darm nicht mehr in der Lage normales Futter zu verwerten. Außerdem hatte sie schon mehrere Bandscheibenvorfälle und die finanziellen Möglichkeiten Joy behandeln zu lassen, waren aufgebraucht. Wir ließen Joy untersuchen, es wurde ein CT erstellt und hierbei erfuhren wir, dass sie nur noch 20% des Rückenmarks besitzt. Sie hatte bisher 13 Bandscheibenvorfälle und muss bei einem erneuten Vorfall sofort operiert werden, sonst kommt es zu einer Lähmung. In ihrer Pflegestelle gab es seit Monaten keinerlei Anzeichen für einen Bandscheibenvorfall, so dass wir hier hoffentlich



nichts mehr Schlimmes zu erwarten haben. Allerdings benötigt Joy sehr teures Diätfutter, ca. 150 Euro im Monat und verschiedene Medikamente und Bäder, um die Haut-

probleme in den Griff zu bekommen.

Wenn man all dies beachtet ist sie ein glücklicher Hund und kann noch einige schöne Jahre erleben. Leider gibt es nicht so viele Menschen, die bereit sind einen „kranken“ Hund zu übernehmen, denn es ist ein Unterschied, ob der eigene Hund erkrankt oder ob man sich von vornherein ein krankes Tier zulegt. Joys Pflegemama ist jetzt schon Profi im „Füßchen“ waschen und pflegen ... schön wäre, wenn Joy noch einige Paten finden könnte, die den Tierschutzverein bei den Kosten für Joy unterstützen würden.

Unsere Spendenkonten:

Kreissparkasse Groß-Gerau:

IBAN: DE04 5085 2553 0001 0232 41

BIC: HELADEF1GRG

oder gerne auch auf unser Konto bei der

Rüsselsheimer Volksbank eG:

IBAN: DE40 5009 3000 0004 1738 05

BIC: GENODE51RUS

Mops Siri hatte Glück, dass ihre Besitzer erst einmal Siris Rettung dachten und wir finden es vollkommen richtig, dass Familie Schröder, diese Gerichtsprozesse durchkämpft hat, denn Möpfe aus dieser Zucht sollten auf keinen Fall gekauft werden. Leider reagieren die wenigsten so, wie Familie Schröder und geben die kranken Rassehunde zwar „unter Tränen“, aber letztendlich doch zu der eigenen finanziellen Entlastung, im Tierheim ab

Hier die Geschichte von Mops Siri

Hallo liebe Mopsfreunde, mein Name ist Siri. Geboren wurde ich am 10.03.2017 in der Südwestpfalz.

Im Alter von nur 6 Monaten wurde bei mir ein Keilwirbel diagnostiziert mit der Prognose, dass eine OP aussichtslos sei

und ich über kurz oder lang eingeschläfert werden sollte. Ich konnte meine Hinterläufe nicht mehr bewegen, sie waren komplett taub und lahm, ich konnte mich nur noch robbend vorbewegen und war inkontinent. Doch meine Eltern haben nicht aufgegeben und gekämpft. Nach langen Recherchen fanden wir endlich jemanden, der bereit war, mich im November 2014 zu operieren.

Dr. Jurina (oder wie er auch seit neuestem genannt wird: der Chuck Norris unter den Veterinären) und sein Team retteten mir das Leben und gaben mir eine 2. Chance.

Seit der OP flitze ich wieder wie ein junger Hund und freue mich jeden Tag, dass ich leben darf.

Leider hat sich herausgestellt, dass ich nicht der erste Keilwirbelfall meiner Zucht bin und auch viele andere Krankheiten bekannt sind. Außerdem wurde damit geworben, dass alle Tiere auf sämtliche rassespezifischen Erkrankungen getestet sind und in der Zucht noch nie etwas vorgefallen ist.

Wir haben den Entschluss gefasst, gegen den Züchter gerichtlich vorzugehen. Vor Gericht konnten wir nach langen Recherchen in erster Instanz am 29.10.2015 beim Landgericht Zweibrücken erwirken, dass ein Teil der Kosten, die uns entstanden sind, zurückgezahlt werden müssen.



Lesen Sie weiter auf Seite 28

Fortsetzung von Seite 27 Wir waren alle sprachlos!

Da uns dies nicht gerecht erschien, nach all den Kosten und der emotionalen Belastung, haben wir beim OLG Zweibrücken Berufung eingelegt.

Am 30.05.2017 war die mündliche Verhandlung. Nach der Vorbereitung auf die Berufung wies der Senat vorab schriftlich darauf hin, dass die Berufung ohne Aussicht auf Erfolg sein würde, dementsprechend gingen wir ohne jede Erwartung zu dem Termin.

Unsere wundervolle Anwältin, die uns jetzt schon seit mehr als 3 Jahren begleitet, hat am späten Abend vor dem Gerichtstermin noch ein Schreiben im Eilverfahren an den Senat geschickt und auf die neueste Rechtsprechung des BGH hingewiesen.

Durch diesen Hinweis im Schreiben hat der Senat dann im Termin darauf hingewiesen, dass die Berufung unter Berücksichtigung der neueren Rechtsprechung des BGH eher erfolversprechend erscheint und die Gegenseite zu einem Vergleich angehalten.

Züchterin und Anwalt sind (wie auch Erinstanzlich) übrigens nicht zum Termin erschienen, nur ein prozessbevollmächtigter Anwalt. Aber egal - in der ersten Instanz wurden uns schon der Kaufpreis von mir (1.100 €) und 1221,30 €, sowie 201,70 € zugesprochen. Nach langen Überlegungen sind wir nun auf den Vergleich eingegangen, der uns jetzt nun nochmal 2.150 € zuspricht.

So wurden uns insgesamt in allem 4.673 € zugesprochen! Ein Wahnsinnsereignis in unseren Augen!

Doch nur Dank unserer wunderbaren Anwältin war dieser Erfolg erst möglich.

Seitdem engagiere ich mich als „berühmtester Mops des Saarlandes“ :) aktiv im Tierschutz und spende regelmäßig an Tierschutzorganisationen. Außerdem wurde ich 2014 vom deutschen Tierschutzbund als „Kollege Hund 2014“ ausgezeichnet.

Ihr findet mich bei Facebook:

www.facebook.de/siri.mops

Über ein Like würde ich mich sehr freuen!



Siri im Spendenpaket für unser Tierheim

Was wurde aus ...

ROCCO



mindestens 2 Stunden zum Beobachten vor die Fische zu legen. Komische Wesen waren das. Ob die Hunde fressen ??? Einfach süß.

Liebe Grüße - Gaby, Wolfgang, Jan und Lea und wuff, wuff oder vielmehr - ein Husky bellt ja selten - ahuahuaahuuuuuuu - Rocco

Anm. d. Red.: Wir berichteten bereits im Tierheim-Journal 2/2016 über Rocco, bzw. über das rumänische Tierheim, in dem unsere Ehrenamtliche Inka Schweitzer ihn kennenlernte, als sie einen ihrer regelmäßigen Urlaubseinsätze dort absolvierte.

Ich glaube, dem Fellnäschen geht es richtig gut. Nach langem Hin und Her haben wir jetzt auch seine Verdauung im Griff. Die Lösung war so simpel und einfach – Trockenfutter. Sonst nix. Und ruckzuck war der Durchfall weg.

Mir tut das zwar in der Seele weh, wenn er morgens und abends nur so ein Händchen voll trockenen Pellets bekommt (natürlich meistens mit Hüttenkäse oder einem Ei drüber), aber seine Verdauung akzeptiert nix anderes. Da muß man halt durch ...

Wir können es oftmals immer noch nicht glauben, nach wievielen Zufällen Rocco es zu uns geschafft hat. Er ist wirklich der perfekte Hund für uns. Doch er ist auch immer eine Spur wild und der kleine Wolf in ihm kommt heraus ... Wir lieben ihn, so wie er ist.

Gestern hat er z.B. das erste Mal in seinem Leben große Fische (die Koi-Karpfen im Teich meines Onkels) gesehen. Es war drollig, wie der große Hund mit eingezogenem Schwanz vor dem Teich stand, um sich dann



Ein ganz normaler Tag im Tierheim

Tierheimverein Rüsselsheim u.U.
Wir vermitteln Schätze

An einem gut besuchten Sonntag, gerade als man die Pforten für die Interessenten geschlossen hatte, stand eine Frau mit einem blauen Müllsack vor dem Tierheim.

Auf die Frage, ob man ihr helfen könne und was sie denn da habe, antwortete sie: Müll! Sie ließ sich nach unserer Antwort, dass sie hier aber falsch damit sei, nicht beirren und bestand darauf, dass man einen Blick in den Sack werfen solle. Sie hatte mit ihrem Mann den Dachboden entrümpelt und alte Klamotten entsorgt. Beim Hineinwerfen in den Müllsack entdeckten sie ein lebloses, pelziges Wesen,

das sich offensichtlich in dem Wäscheberg versteckt hatte. Sie hielten es anfangs für tot, aber nach der unsanften Landung kam er und fing an sich zu bewegen. Und sie wollte nun wissen, um was es sich handelte. Nach einem fachmännischen Blick in den Müllsack stand fest: Das Ehepaar hatte einen Siebenschläfer in seinem Winterschlaf aufgeweckt!

Der kleine Kerl wollte sich aber partout nicht fangen lassen. So standen wir vor der Frage, ob man den Rest des Tages damit verbringen wollte den Siebenschläfer zu fangen oder ob es nicht eine einfachere Lösung gab ... und diese gab es tatsächlich. Kurzerhand wurde der kleine Gast samt Wäscheberg in eine gelbe Tonne gepackt, dieses wurde mit einem groben Gitter, das schnell von einer Futterfalle montiert wurde, versehen ... Wasser und Futter oben draufgestellt und die Tür der Wildstation geschlossen. Da so ein Winterschlaf hungrig macht, war es am nächsten Morgen ganz einfach, den kleinen Pensionsgast vom



Gitter zu pflücken, wo er drauf saß und gerade frühstückte.

Am gleichen Tag noch wurde der Siebenschläfer zu unserer Wildtierexpertin Gabi Schmidt gebracht, wo er gemeinsam mit 6 Artgenossen seinen Winterschlaf beenden darf und im Frühling wieder in die Natur entlassen wird.

Siebenschläfer haben ihren Namen übrigens daher, weil man annahm, dass die possierlichen Tierchen 7 Monate schlafen, mittlerweile geht man aber davon aus, dass es sogar noch länger ist. Einige begeben sich schon Ende des Sommers in Winterschlaf.



Bildnachweis:

Bild links: Von Michael Hanselmann @ <http://www.michaelhanselmann.de/bilder.htm> - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7773844>

Bild rechts: Von Karsten Ratzke - Eigenes Werk, CC0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=16903417>



Beethoven

Rasse: Mastin Espagnol
kastrierter Rüde, * 02014
Größe: XL



Dieser wunderschöne stattliche spanische Hütehund hat immer noch kein Zuhause gefunden. Dabei ist Beethoven ein ganz ganz Lieber. Die Größe dieses Hundes mag erst

einmal abschrecken, dabei ist Beethoven so angenehm und ruhig, dass er im Haus gar nicht auffällt. Wer gibt diesem Traumhund eine Chance?

Was wurde aus ...



geht ist er ganz vorne mit dabei. Nala verhält sich nach wie vor abwartend und lässt ihrem Partner den Vortritt. Beide lassen sich aus der Hand füttern und auch streicheln, was unseren drei Kindern sehr viel Freude bereitet. Auch wenn wir uns alle noch weiter kennenlernen müssen, sind wir zuversichtlich, dass

Hallo liebes Tierheim-Team.

Nun sind Cosmo und Nala bereits einige Tage bei uns und die erste Aufregung legt sich. Die beiden haben sich sehr gut eingelebt und sind bei weitem nicht so schüchtern wie gedacht. Besonders Cosmo ist sehr neugierig und wenn es ums Futtern

wir gut miteinander auskommen werden. Auch mein Mann, der ja übergangsweise sein Büro mit den Kaninchen teilen muss, erfreut sich an seinen Homeoffice Tagen an dem bunten Treiben im Gehege ;-).

Im Frühjahr kann dann das Außengehege bezogen werden und wenn alles klappt, werden wir für Cosmo und Nala noch zwei weitere Spielgefährten organisieren. Vielleicht haben wir ja wieder Glück bei euch.

Bis dahin eine gute Zeit und vielen Dank für eure tolle Arbeit.

Liebe Grüße von Familie Besant

Anm.d.Red.: Wir freuen uns sehr über dieses wunderschöne Zuhause, so sollten alle Kaninchen leben dürfen!



Ohne Moos nichts los!

Das Jahr 2017 war wieder ein schwieriges Jahr für das Tierheim. Hohe Tierarztrechnungen für unsere

Schützlinge, zum Teil noch aus dem Jahr 2016 machten uns das Leben schwer. Der Tierschutzverein verfügt über keinerlei Rücklagen und muss den laufenden Betrieb aus den laufenden Einnahmen finanzieren. Da kann eine Fundkatze mit kompliziertem Beinbruch, deren Operation 2.500 Euro kostet, schnell den Rahmen sprengen. Viele Tiere landen in sehr schlechtem Zustand oder verletzt im Tierheim, daher müssen oft externe Tierärzte und Tierkliniken hinzugezogen werden. Die angestellte Tierärztin ist für die Regelversorgung der ca. 450 Tiere zuständig. Das Tierheim hat mit 12 Kommunen im Umkreis Fundtierverträge abgeschlossen. Darüber hinaus werden Abgabetierte, auch Exoten, aufgenommen, ohne Abgabegebühren zu verlangen, um das Aussetzen von Tieren zu vermeiden. Immer mehr kranke und alte Tiere landen bei uns, weil viele Besitzer sich auch aus Kostengründen von ihren Tieren trennen. Natürlich kann hier Unterstützung bei den Tierarztkosten manchen Tieren ihr Zuhause erhalten, aber auch das kostet Geld.

Die Hessische Landesregierung hat die Probleme der Tierheime erkannt und 2016 die Stiftung Hessischer Tierschutz gegründet, die in Notsituationen hilft. Ein ausführlicher und umfangreicher Antrag wurde von uns im Oktober des letzten Jahres eingereicht und auch bewilligt. Ein fünfstelliger Betrag wurde kurzfristig zur Verfügung gestellt. Da max. 20 Prozent der jährlichen Tierarzt- und Futterkosten bezuschusst werden, wird erst nach Erstellung des Jahresabschlusses der genaue Betrag ermittelt werden können, der unserem Tierheim zusteht, ggfs. auch eine teilweise

Rückzahlung anstehen. Ein solcher Antrag kann nur alle 3 Jahre gestellt werden, daher liegt es jetzt in unserer Verantwortung, dieses Jahr mehr Spenden gerade für die Tierarztkosten einzuwerben, da diese leider im neuen Jahr aller Voraussicht nach nicht geringer sein werden.

Wir würden uns daher freuen, wenn Sie in Ihrem Bekanntenkreis Werbung für Tierheimpatenschaften machen könnten (Formular umseitig), um dem Tierheim etwas Planungssicherheit zu geben und weiterhin die bestmögliche Versorgung für unsere Schützlinge zu ermöglichen.

Petra Zipp Schatzmeisterin



© Hess. Umweltministerium

Die Stiftung Hessischer Tierschutz fördert Maßnahmen und Projekte von Tierheimen oder ähnlichen Einrichtungen, die sich in einer schwierigen Finanzsituation befinden. Zweck der Stiftung ist die materielle und ideelle Förderung des Tierschutzes in Hessen. Ziel ist es, den Tierschutz in Hessen kontinuierlich zu verbessern. Der Tierschutzgedanke soll in der Gesellschaft eine Verbreiterung und Vertiefung erfahren, wozu auch das allgemeine Verständnis für Wildtiere sowie die Aufklärung von Halterinnen und Haltern von Haustieren über einen artgerechten Umgang zählen. Die materielle und ideelle Förderung des Tierschutzes und der Tierschutzziele in Hessen sind vorrangiges Anliegen der Stiftung.

https://umwelt.hessen.de/stiftung_hessischer_tierschutz

Patenschaftsantrag

Erteilung einer Einzugermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V., Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim
Gläubiger Ident-Nr.: DE 04 5085 2553 0001 023 241
Mandatsreferenz: wird erteilt
Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Einzugermächtigung

Ich ermächtige/wir ermächtigen den Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:
Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kontoinhabers: _____

IBAN-Nr.: _____ BIC : _____

Bank: _____

Datum, Unterschrift: _____

Bankverbindung für Dauerauftrag

Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN : DE 04 5085 2553 0001 0232 41, BIC : HELADEF1GRG

Volksbank Rüsselsheim, IBAN : DE 40 5009 3000 0004 1738 05, BIC : GENODE51RUS

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Daher sind Ihre Spenden steuerlich absetzbar.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N R U E S S E L S H .

IBAN

DE 0 4 5 0 8 5 2 5 5 3 0 0 0 1 0 2 3 2 4 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

H E L A D E F I G R G

Danke!

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

0 8

Datum

Unterschrift(en)

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Tierschutzverein Rüsselsheim u. Umg. e. V.
Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim

Zahlungsempfänger

Kreissparkasse Groß-Cerau
IBAN: DE04 5085 2553 0001 0232 41
BIC: HELADEF1GRG

Verwendungszweck

Spende

Datum

Betrag: Euro, Cent

Bestätigung

Der Tierschutzverein Rüsselshelm u. Umg. e.V.,
Stöckstr. 60, 65428 Rüsselshelm, wurde wegen
Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungs-
bescheid des Finanzamtes Groß-Gerau,
Steuer-Nr. 21 250 70165, vom 4.1.2018 für den letzten
Veranlagungszeitraum 2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9
KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6
des GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird
bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung
des Tierschutzes gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO
verwendet wird

Für den Tierschutzverein Rüsselshelm u. Umg. e.V.
wurde vom Finanzamt Groß-Gerau, Steuer-Nr.
21 250 70165, mit Bescheid vom 24.9.2015 die
Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen
nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO gesondert
festgestellt.

Für Zuwendungen bis 200 EUR genügt dieser Beleg
plus Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt als
Zuwendungsbestätigung.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!



Spargel-Brotsalat

Zutaten

(für 4 Personen)
300 g grünen Spargel
300 g weißen Spargel
200 g Ciabatta Brot
1-2 Knoblauchzehe(n)
300 g Kirschtomaten
4 EL weißer Balsamico (oder
Weißweinessig)
Salz und Pfeffer
1 TL Zucker
10 EL Olivenöl
6 Stiele Basilikum
100g Parmesan



Zubereitung

Das Brot in sehr dünne Scheiben schneiden. Auf einen Rost legen und im heißen Ofen bei 220 Grad (Umluft 200 Grad) auf der mittleren Schiene 3 bis 4 Min. hellbraun rösten. Knoblauchzehe halbieren und die Brotscheiben mit den Schnittflächen des Knoblauchs einreiben.

Weißer Spargel schälen und die Enden abschneiden, kurz abspülen. Den grünen Spargel waschen, im unteren Drittel schälen und die Enden abschneiden. Spargelstangen schräg in 3 cm lange Stücke schneiden. Den weißen Spargel in reichlich kochendem Salzwasser 6 Min. leicht bissfest garen, der grüne Spargel kommt nach 3 Min dazu, abgießen und mit kaltem Wasser abschrecken. Tomaten waschen und halbieren. Essig mit 3-4 EL Wasser, Salz, Pfeffer und Zucker verrühren. Öl nach und nach unterrühren. Basilikumblätter von den Stielen streifen und grob zupfen.

Spargel und Tomaten mit der Vinaigrette mischen und kurz ziehen lassen. Brot und Basilikum untermischen und kurz ziehen lassen. Parmesan mit einem Sparschälmesser in Späne schneiden und über den Spargel-Brotsalat streuen und servieren.

Guten Appetit!



Wir suchen ein Zuhause ...

DIVA (EKH, schwarz weiblich kastriert, * 2016) und **JANA** (EKH, schwarz-weiß, weiblich kastriert, * 2014) sitzen nicht sofort auf dem Schoß, wenn man reinkommt. Auch sie würden sich über geduldige Menschen freuen, die ihnen ein Zuhause mit späterem Freigang schenken.



SHIRKAN (EKH, hellbraun- und grau-getigert, männlich, kastriert, * 4/2017) ist der Sohn von **FRIEDA**, (EKH, hellbraun- und grau-getigert, weiblich, kastriert, * 2015) und ein kleiner Strolch. Für ein Leckerchen tut er fast alles. Er ist aufgeweckt und neugierig. Frieda ist da etwas zurückhaltender. Auch die beiden möchten in den Freigang.





PUCHTKA (EKH, grau-getigert, weiblich kastriert, * 2013) ist eine überaus verschmuste Katzendame im besten Alter. Sie würde gerne mit ihrer ruhigeren, aber auch lieben Freundin **PRINZESSIN** (EKH, hellbraun-



getigert, weiblich kastriert, * 2012) zu Katzenfreunden ziehen. Natürlich gerne mit Freigang.



Das Geschwisterpaar **ANGEL** und **BAGEL** (EKH, grau-getigert und schwarz Geschlecht: weiblich & männlich kastriert, * Juli 2017) ist noch ein wenig schüchtern. Daher suchen wir für die beiden ein ruhiges Zuhause



mit Menschen, die den beiden die nötige Zeit geben anzukommen und sich zu öffnen.

Was wurde aus ...

Blacky & Leeds



nach dem Umzug mit ausgiebigen Kuschelrunden begrüßt. Er hat sich in der ersten Zeit sehr um seinen Bruder gekümmert und ihm den Start hier bei uns zu erleichtern. Mittlerweile stromern die beiden den ganzen Tag in den Gärten herum, kommen ab und zu vorbei um nach dem Rechten zu sehen und zu checken, ob der Futternapf wieder gefüllt ist. Auch

Liebe Tierheim-Team,
wir wollten uns gerne noch einmal melden und von Blacky und Lucky (ehemals Leeds) berichten.

Die beiden sind nun seit April bei uns und fühlen sich pudelwohl. Lucky hatte anfangs noch Eingewöhnungsschwierigkeiten und hat sich versteckt, die aber schon nach einer Woche verschwunden waren, nach zwei Wochen hat er schon im Bett geschlafen. Mittlerweile kann er vom morgendlichen Schmusen gar nicht genug bekommen.

Blacky hat uns gleich am ersten Morgen

bei unseren Nachbarn sind beide gerne gesehen, so daß sie immer jemanden zum Spielen finden.

Spielen und Toben machen beide sehr gerne insbesondere der ehemals so schüchterne Lucky bekommt gar nicht genug.

Letzte Woche sind wir auch erstmals mit einem „Geschenk“, einer Spitzmaus, bedacht worden.

Wir freuen uns jeden Tag über die beiden, Sie haben uns zwei wahre Schätze vermittelt.

*Viele Grüße aus Rödermar, Stefanie und Jochen
Körbitzer mit Blacky und Lucky (Leeds)*



Erna und Frollein Willi –

zwei Panikmiezchen kommen nach Hause

Anm. d. Red.: dies ist die rührende Geschichte von 2 scheue Kätzchen und zwei lieben Katzenmenschen. Natürlich erlebt nicht jeder, der einem schüchternen Kätzchen ein Zuhause schenkt Szenen wie in der nachfolgenden Geschichte und wahrscheinlich wären Erna und Willi ins Tierheim zurückgebracht worden, wären sie nicht zu diesem netten und „katzenverrückten“ Paar gekommen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn noch mehr Menschen auch einer schüchternen Katze eine Chance geben, von denen wir zur Zeit viele im Tierheim haben! Leider scheint der Glaube bei Interessenten verbreitet, dass die Katzen sich ihre Menschen aussuchen. Aber eine zutrauliche Katze wird auf jeden Menschen zulaufen, die ihr Zimmer betritt und sich streicheln lassen. Während wir immer wieder rührende Geschichten geschickt

oder erzählt bekommen, von Menschen, die den Mut hatten einer „Panikmieze“ ein Zuhause zu schenken, und die von dem besonderen Zauber sprechen, wenn solch eine Mieze dann Vertrauen fasst.

Wir hatten unsere zweite Katze, Joy, an den Krebs verloren. Uns war klar, dass wir nicht ohne Tiere leben wollten und somit führte uns unser Weg ins Rüsselsheimer Tierheim. Nur mal zum Gucken ...

Mein Mann Holger und ich wussten, dass wir zwei Katzen ein Zuhause geben wollten und wenn möglich, sollten es zwei kleine Schätzchen sein. Aber da man eh nie weiß, wo die Liebe hinfällt, waren wir ansonsten ziemlich offen. Frau Kemmler nahm sich Zeit für uns. Sie führte uns durch das gesamte Katzenrefugium und stellte

Lesen Sie weiter auf Seite 42

Wichtige Termine 2018

- 22.2./19.00h: kleine Mitgliederversammlung im Tierheim
- 17.5./19.00h: Jahreshauptversammlung
- 25.10./19.00h kleine Mitgliederversammlung im Tierheim
- 17./18.11.: Weihnachtsmarkt im Tierheim

Fortsetzung von Seite 41

uns verschiedene Katzen vor. Bei keinem der Tiere sprang der berühmte Funke über. Dann meinte sie, sie hätten da noch Zwei. 14 Wochen alt, ängstlich, Erna und Willi. Die Beiden dürften perfekt zu uns passen. Ruhige Umgebung, zwei Erwachsene, ausreichend große Wohnung mit Balkon... Die Namen fand ich Klasse, die mussten wir kennenlernen.

An ihrer Box angekommen hob Frau Kemmler eine Decke hoch. Eine schwarzweiße Minimiez fauchte uns an. Erna. Dann hob sie die Decke hinten im Eck an. Uns guckte mit großen, erschrockenen Augen ein getigertes Kätzchen an. Holger und ich standen da wie vom Blitz getroffen. Wir dachten haargenau dasselbe: Die Zwei waren es. Erna sah aus wie unser Whisky damals und Willi wie unsere Joy. So fanden wir uns kurze Zeit später im Auto wieder, in der geliehenen Transportbox

zwei ängstliche Kleinchen, die sich schützensuchend aneinander kuschelten.

Der Einzug

Wir hatten besprochen, Erna und Willi zunächst im Wohnzimmer ankommen zu lassen, bevor wir ihnen die ganze Wohnung zugänglich machten. Ergo brachten wir die Transportbox ins Wohnzimmer. Holger blieb dabei, aber Erna und Willi zogen es vor, sich in die hinterste Ecke der Box zu drücken. Als sie dann doch den Mut fassten herauszukommen, flitzten sie unter die Möbel und waren erstmal nicht mehr zu sehen.

Ich kümmerte mich zunächst um das Außenrum. Klos ins Wohnzimmer stellen, Futterschüsselchen füllen und vorerst in die Nähe des Verstecks zu stellen. Ansonsten machten wir alles wie sonst. Ruhige Stimmen, wir sprachen miteinander, bewegten uns für die Kätzchen einschätzbar, keine lauten Geräusche, usw. Dass wir am nächsten Tag beide arbeiten gingen, war für

Lesen Sie weiter auf Seite 44



Blacky

Rasse: EKH, schwarz
männlich, kastriert
* 2015



Kater Blacky ist recht schüchtern, was seine Vermittlungschancen nicht erhöht. Meist versteckt er sich während der Besuchszeiten und kuschelt mit seinem ungefähr gleichaltrigen Katerkumpel Mikesch. Da

die beiden sich so gut verstehen würden wir sie ungern trennen und würden uns sehr freuen, wenn ruhige Katzenfreunde den beiden eine Chance gäben.

AUSGE- ZEICHNET!

Rüsselsheimer Volksbank 2017

Testsieger „Geschäftskundenberatung 2017“
in Rüsselsheim im FOCUS MONEY CityContest

1. Platz im verbrauchersturzorientierten Bankentest
„BESTE BANK vor Ort“ der Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH 2017

„HERAUSRAGENDE KUNDENZUFRIEDENHEIT 2018“
Deutschland TEST – meine Bank vor Ort



www.r-Volksbank.de

Rüsselsheimer
Volksbank eG



Fortsetzung von Seite 42

Erna und Willi perfekt. So hatten sie alle Zeit, sich ihr neues Zuhause in Ruhe bei Tageslicht zu begucken.

Schnell fanden wir heraus, dass Erna und Willi Rind- und Geflügelfleisch liebten. Die Mutter aller Leckerchen war gefunden. Parallel dazu beobachteten wir, dass die Beiden panisch auf Hände reagierten.



Erna

Händetraining

Somit hatten wir unser nächstes Teilziel gefunden. Als unsere neuen Mitbewohnerchen sich langsam heraustrauten, setzten wir uns immer wieder auf den Boden, das Fleisch in kleine Stückchen geschnitten und warfen es den Beiden zu, den Abstand immer kürzer fassend. Eines Tages war es soweit. Auf der ausgestreckten Hand lag ein Stückchen Fleisch. Holger hielt es geduldig hinter dem Rücken bis plötzlich, ganz vorsichtig, ein kleines Katzenschnäuzchen das Leckerchen herunternibbelte. Unbändige (aber leise) Freude unsererseits. Das erste Eis war gebrochen.



Willi

Panik und Pfützen

Indessen war die Zeit gekommen, dass Erna und Willi sich auch tagsüber raustrauten und uns neugierig aus der Ferne betrachteten. Sie aßen und trauten sich auch, ein wenig miteinander zu spielen. Das Leckerchenttraining lief natürlich weiter. Wir öffneten den Rest der Wohnung für die Beiden. Also ging es auf Erkundungstour. Das Bad wurde mit einem der Klos ausgestattet – der Rest blieb im Wohnzimmer. Sie sollten sich an den neuen Standort langsam gewöhnen.

Wenige Tage später – Pipigeruch an einem Ort, wo kein Klo stand. Ein Kissen

musste dran glauben. Nun denn, Abziehen, alles waschen, kein Thema, kann passieren in dem Alter. Am nächsten Tag dasselbe Spiel an anderem Ort. Stillschweigende Hoppalabeseitigung, kann ja keiner was für.

Aber die Pfützen wurden mehr, bis wir bei zwei bis drei Pfützen pro Tag angekommen waren. Von Katzenmenschen hatten wir Tipps bekommen, wie der Geruch getilgt werden konnte. Ca. 5 Tropfen Myrthenöl zum Waschmittel und Wodka zum Einsprühen von allem, was nicht in die Waschmaschine kann. Also ab zum Reformhaus, Öl kaufen und danach Wodka und Sprühflasche holen.

Vor Ernas und Willis Panikpinkel-attacken war nichts sicher. Betten, Sessel, Sofa, Eckbank, Teppiche, alles was weich war, musste dran glauben. Also putzten uns wuschen wir, was das Zeug hielt und trainierten mit den Beiden weiter. Uns war klar, dass Vertrauen nicht von heute auf morgen entsteht und dass wir alle einen langen Atem brauchten. Erna und Willi wieder zurückzubringen war keine Option. Erstens hatten sie als Angstmiezen eh schlechte Vermittlungschancen und wenn jetzt noch die Undichtigkeit dazukam, würden sie wohl ihr ganzes Leben im Tierheim fristen. Außerdem waren wir schon längst in die Katzen verliebt. Wir würden das schaffen! Wir hatten uns als Ziel die anstehende Kastration

gesetzt, danach wollten wir sehen, ob sich etwas verändert. Solange: Putzen und Trainieren. Tatsächlich stellten wir auch in dieser durchaus harten Zeit fest, dass die Beiden kleine Fortschritte machten. Minischrittchen zwar, aber immerhin

Kastration

Dann kam der Tag der Kastration. Irgendwie mussten die Beiden in die Transportboxen. Es war ein harter Kampf für beide Seiten, nackte Panik, riesige Sprünge, bis sie sich selbst in ausweglose Ecken flüchteten und wir sie dann mit vereinten Kräften in die Boxen bugsiieren konnten. Ich weiß nicht, wie oft ich seit

Lesen Sie weiter auf Seite 46

Für ein rundum gutes Gefühl. Versprochen!



Attraktives Produktsortiment
mit allem, was Tiere lieben – zu fairen Preisen und mit exklusiven Marken



Immer gut erreichbar
in über 850 Märkten und dem Online-Shop sowie über Facebook, Twitter und Co.



PAYBACK bei Fressnapf
im Markt und online Punkte sammeln, einlösen und exklusive Vorteile sichern



Kompetente Beratung
und Tier-Expertise seit über 25 Jahren

Fressnapf Rüsselsheim

Adam-Opel-Straße 59–61, 65428 Rüsselsheim,

Tel. 06142 70 70 00, Öffnungszeiten: Mo – Sa 9–19 Uhr

Mehr unter fressnapf.de



Fressnapf-Rüsselsheim
Folgen Sie uns auf Facebook



Was Tiere lieben

Fortsetzung von Seite 45

Unerwartete Unterstützung

ihrem Einzug unbändige Wut verspürte, dass Menschen diesen lieben Wesen was auch immer antun, dass sie solche eine Panik entwickeln. Sie hatten unsere ganze Liebe, Geduld und Aufmerksamkeit verdient.

Nun denn, wir brachten sie ins Tierheim und sollten sie nachmittags wieder abholen. Meine Handynummer war hinterlegt, falls was ist. Himmel, war ich nervös! Mittags dann der erlösende Anruf von Frau Grieshaber: Beide hatten die OP gut überstanden. Und Willi war ein Mädchen. Egal, wir hätten sie auch so wieder nach Hause geholt. Musste eben ein „Frollein“ vor ihren Namen.

Nachmittags durften wir unsere beiden Mädels abholen. Zuhause angekommen zogen sich beide erstmal, noch etwas stoned von der Narkose, zurück, um ihren Rausch auszuschlafen. Die Tierärztin hatte die Nähte mit selbstauflösenden Fäden genäht, damit wir sie nicht in ein paar Tagen wieder einfangen mussten. So konnten wir aus sicherer Distanz vorsichtig gucken, ob die Nähte gut aussahen. Die Heilung verlief problemlos.

Morgens vor dem Tierarzttermin hatte ich noch Hoppalawäsche abgezogen. In den Wochen nach der Kastration konnten wir es kaum glauben: die Pfützerei hatte sich von 2-3 mal am Tag auf 2-3 mal die Woche reduziert. Holger und ich freuten uns unbändig. Das war zwar nicht optimal, aber nach den letzten Wochen eine große Erleichterung. Wenn es so bleiben sollte, wäre es für uns o.k.. Aber selbstverständlich ging das Antipantiktraining kontinuierlich weiter, sobald die beiden sich von der OP erholt hatten. Wir arbeiteten unter anderem mit großem Erfolg mittels Clickertraining.

Nach ein paar Wochen hatte ich den Eindruck, dass besonders bei Erna eine Stagnation eingetreten war. Egal was wir probierten, wir stellten keine noch so winzigen weiteren Fortschritte fest. Wir trainierten fleißig mit dem Clicker, setzten unsere Handfütterungen fort, bewegten uns für die beiden einschätzbar, verhielten uns ruhig. Was nun?

Ich stieß im Netz auf eine Tierkommunikatorin, die auch ausbildet. Ergo meldete ich mich zu einem Basisseminar bei ihr an. Im Gespräch mit Erna konnte sie meine Befürchtungen, dass Erna vielleicht bei uns nicht richtig ist, ausräumen. Wir fanden neue Ansätze, um mit ihr und Frollein Willi weiterzuarbeiten, was uns wieder ein gutes Stück weiterhalf. Erna wünschte sich mehr Zeit, alleine mit Holger zu verbringen und zu spielen. So sollte es sein – Fortschritte! Sie war bei uns genau richtig und sie sah Holger als klare Bezugsperson. Welche Erleichterung! Über die Zeit habe ich die Ausbildung zur Tierkommunikatorin abgeschlossen, was im weiteren Zusammenleben mit unseren Katzen sehr viel Klarheit und Unterstützung brachte.

Dennoch war ich weiter auf der Suche nach Möglichkeiten. Ich war mal wieder auf der Internetseite des Rüsselsheimer Tierheimes unterwegs und da traf es mich wie der Blitz. Ich sah in die melancholischen Augen eines alten roten Katers, der mit einem dicken Knubbel an der Wange und ganz abgemagert gefunden worden war. Ich war sofort verliebt in den strubbeligen Kerl. Sobald er operiert worden war und die Narbe verheilt, sollte er in die Vermittlung

Lesen Sie weiter auf Seite 48

Der Frühling kann kommen...

Tierschutzverein Rüsselsheim i.U.e.V.
Wir vermitteln Schätze

Rein-
schauen
lohnt sich!

Einzelstücke
radikal
reduziert



Für jedes verkaufte Gerät **spenden** wir 10 Euro an das Tierheim Rüsselsheim!

Höco Darmstadt Elektro Hausgeräte GmbH
Industriestraße 9 • 64331 Weiterstadt
Tel.: 0 61 51 / 31 81 40 • Fax: 0 61 51 / 31 60 16
info@hoeco.de • www.heydorn-hoeco.de

Heydorn
HAUSGERÄTE
& **Höco**



Opa Leo

Fortsetzung von Seite 46

gehen.

Was, wenn ER die Lösung für uns wäre? Wenn er menschenaffin wäre und Erna und Willi zeigen würde, was Katzen so mit Menschen machen? Ihnen vertrauen, mit ihnen kuscheln und vielleicht ein bisschen spielen und so weiter? Der Gedanke ließ mich nicht mehr los. Jeden Tag guckte ich nach, ob er schon in der Vermittlung wäre. Mittwoch vor Pfingsten hielt ich es nicht mehr aus. Nach der Arbeit startete ich durch, um ihn kennenzulernen. Vielleicht mochte er ja Menschen gar nicht und meine Idee würde mit ihm nicht funktionieren. Aber ich hatte so große Hoffnung!

Im Tierheim angekommen, brachte mich Frau Grieshaber zu ihm. Auf seiner Wange prangte die frische Naht. Wir betraten sein Zimmer, er kam unter einem Tisch

hervor, direkt auf mich zu, gab Köpfchen, ließ sich streicheln und hängte den Kopf ins Futterschüsselchen. Ich erzählte Frau Grieshaber von meiner Idee. Im Hof besprachen wir alles mit Frau Kemmler. Beide meinten, wir sollten das auf jeden Fall probieren. Ergo musste nur noch Holger von der Notwendigkeit eines Opakaters für Erna und Willi überzeugt werden. Holger und ich diskutierten Zuhause das Für und Wider. Die Pinkellage könnte wieder schlimmer werden, die Zusammenführung könnte schiefgehen. ABER: Wenn wir es nicht probierten, würden wir dies nicht erfahren. Wir verabredeten ein weiteres Kennenlernen für Pfingstsamstag mit Frau Grieshaber.

Himmel, ich konnte es kaum erwarten! Vorsichtshalber stellte ich mal einfach so eine Transportbox in den Kofferraum. Nur so. Man weiß ja nie ... Im Tierheim dann die gleiche Szene. Holger öffnet die Türe, Opikater kommt zu ihm, gibt Köpfchen, futtert, Holger strahlt. DEAL! Eine halbe Stunde später saßen wir mit ihm im Auto. Wir durften ihm einen Namen geben, da er erst kurz im Tierheim war. Er sollte Leo heißen, weil er so was Würdevolles, Königliches hatte.

Opi Leo zieht ein

Zuhause angekommen stellten wir die Box – wie im Tierheim besprochen – auf den Boden und ließen Leo aussteigen. Erna und Willi waren zunächst nicht zu sehen. Leo inspizierte sein neues Zuhause, befand es für akzeptabel und zog sich unter mein Bett zurück. Frische OP-Naht, neues Zuhause, war alles ein bisschen viel für einen alten Kater. So schlief er erstmal eine Runde. Willichen pirschte sich heran, fauchte und knurrte. Leo blieb völlig unbeeindruckt. Somit war das Kennenlernen anderthalb

Tage später durch. Leo machte sein Ding. Essen, Trinken, aufs Klo gehen, Schlafen und: zu uns aufs Sofa kommen zum Kuschneln. So lag er gerade bei mir, als plötzlich am Sofaende zwei Öhrchen mit einem Willikopf dran erschienen. Was ging denn da ab? Kann man auf und bei Menschen rumliegen? Interessant .

Erna und Willi waren zu dieser Zeit ca. 8 Monate alt, Leo wurde auf 13-15 Jahre geschätzt. Leo musste einiges erlebt haben. Seine Wirbelsäule war verschoben, seine Hüfte schief, was sich signifikant auf seinen Gang auswirkte. Springen konnte er nicht, ein Spurt ging über maximal 5 Schritte. So bauten wir nach und nach unsere Wohnung für Leo barrierefrei um. An Sofa, Betten, Eckbank und Ausguck kamen Treppchen, eins der Klos bekam einen tiefen Einstieg ausgesägt und vor die anderen kamen kleine Stüfchen, um ihm den Einstieg zu erleichtern. Er war ein äußerst gemütlicher Kater. Und liebenswürdig-kauzig. Seine Stimme knarzte wie ein altes Scheuentor.

Durch sein ruhiges Gemüt hatten Erna und Willi sich sehr schnell mit ihm angefreundet. Und nicht nur das.

Die große Liebe

Erna hatte bis dato nicht ein einziges Mal gequitscht, gemaunzt oder geschnurrt. An einem warmen Sommertag ging ich ins Bett und wunderte mich, was da so brummte.

Ich sah unters Bett. Da lag Leo auf den kühlen Fliesen und schlief. Erna hatte sich ganz dicht an ihn gekuschelt und schnurrt richtig laut, wie ein Rheinkutter! Die ersten Töne von unserer Erna! Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

Ein paar Tage später, Leo hatte sich im Bett auf meinen Bauch gekuschelt, tapste etwas über meine Schienbeine und legte sich hin. Ich schaute vorsichtig nach. Es war



Opa Leo und Erna

Erna, die es sich in der Nähe ihres großen Freundes gemütlich gemacht hatte und dabei sogar meine unmittelbare Gegenwart in Kauf nahm. Das allererste Mal, seit sie bei uns wohnte! Ich konnte vor Aufregung kaum einschlafen.

Habe ich schon erwähnt, dass in dieser Zeit die Pfützerei komplett abebbte? Wir hatten manchmal eine Woche gar keine Pfütze. Dann zwei Wochen, dann noch längere Abstände, bis gar kein Hoppala

Lesen Sie weiter auf Seite 50

Fortsetzung von Seite 49

mehr passierte.

Erna und Leo waren das perfekte Gespann. Sobald Leo sich bewegte, war Erna an seiner Seite. Holte ich das Leckerchenglas, spurtete Erna los, um Leo dazu zu holen. Wenn Leo krank war, wick Erna nicht von seiner Seite, hielt ihn warm, begleitete ihn aufs Klo und zum Futternapf, um sich anschließend wieder an ihn zu kuscheln.

Für Frollein Willi war das alles total o.k.. Sie entwickelten nämlich – dank Leos Vorbild – eine starke Affinität zum Kuscheln mit uns Menschen. Vom ersten, vorsichtigen Anfassen unter Leckerchenbestechung war es über erste Kurzstreichler unsererseits nach und nach zu gepflegten Plauzenkraulern gekommen. Willi begann, ihre Streicheleinheiten regelrecht einzufordern. So orientierte sie sich Richtung uns Menschen, Erna hatte ihren Leo und er nahm seine Rolle als Mittler zwischen den Spezies vollumfänglich ein.



Frollein Willi beim Bauchkraulen

Paradiesische Zeiten im Trockendock und eine Reise

Wir hatten es gemeinsam geschafft. Unsere Wohnung blieb trocken. Erna und Frollein Willi fassten immer mehr Zutrauen zu uns Menschen, Leo hatte im Gegenzug für seine unschätzbare Hilfe ein feines, gemütliches Zuhause mit bester medizinischer und naturheilkundlicher Versorgung. Zu unserem Team kamen nämlich nicht nur unser hervorragender Tierarzt Dr. Mähringer-Kunz, sondern auch unsere Heilpraktikerin Frau Sylvia Dauborn. Bei einem alten Kater von größter Wichtigkeit. Er bekam immer wieder mal Knubbel am Kopf, die wir nun vor Ort operieren lassen konnten.

Als Leo letztlich Ende 2015 eine Niereninsuffizienz entwickelte, waren wir in diesem Team hervor-ragend aufgestellt und konnten ihn bis zu seinem letzten Atemzug begleiten. Er konnte seine Reise auf die andere Seite bei uns Zuhause antreten, im

Kreise seiner Liebsten, selbstbestimmt, wie es sich für eine so große Seele gehört. Als ihn in den letzten Wochen vor seinem Tod nach und nach die Kräfte verließen, hatte er dennoch immer Frieden und Freude im Herzen und war schmerzfrei. Daher konnten wir den Prozess mit Ruhe begleiten.

Sein Futtertischchen wanderte zu seinem Lieblingssofachen, daneben stellten wir seine Toilette mit tiefem Einstieg auf, sodass er

nicht weit laufen musste, wenn es nicht ging. Die Nierenwerte stiegen an, er bekam seine Medikamente und Infusionen Zuhause.

Naturheilkundlich hatten wir alles vorrätig und verabreichten nach Bedarf. Erna kümmerte sich liebevoll um ihren Freund, bis er sich eines Freitagvormittags auf die Reise machte. Erna und Willi konnten den Sterbeprozess bis zum Schluss mitgehen und hatten danach genügend Zeit, um sich von Leo zu verabschieden, bis wir seinen Körper abends, eingehüllt in seine Lieblingsdecke, zum Bestatter brachten.

Nun würden wir sehen, wie Erna und Willi ohne ihren großartigen Opi zurechtkämen. Es blieb trocken. Leo fehlte. Sein Lieblingsplatz blieb ein Heiligtum für Wochen. Aber Erna und Willi machten weiterhin Fortschritte. Winzige, aber es ging vorwärts. Wir alle vermissten Leo unendlich.

Erna holte mal ein Leckerchen vom Leosofa, aber ich musste erst eine völlig andere Decke, die nicht mit Leo in Verbindung stand, drauflegen, bis sie den Platz wieder in Anspruch nahm. So blieben wir ca. 8 Wochen zu Viert.

Leo's Erbin

Alles lief gut, die Mädels machten weiterhin kleine Fortschritte, sodass wir Menschen uns mit dem Gedanken trugen, Leo's Platz zu vererben. Für uns kommen sowieso nur Katzen aus dem Tierheim in Frage. Und da auch am Liebsten welche, die kaum Chancen haben, weil sie alt, krank oder behindert sind. Uns haut nix mehr um. Ergo fuhren wir wieder ins Tierheim Rüsselsheim. Wir sahen uns in Begleitung von Frau Grieshaber verschiedene Katzen an, die in unser Beuteschema passten.

Und dann war da Annie. Kohl-

rabenschwarz, ein weißes Schwanzspitzchen und ordentlich mopsig. Sie ließ sich sofort streicheln, ging dann aber wieder ihrer Wege. Frau Grieshaber meinte, sie verstehe



Annie

sich nicht mit allen Katzen und habe sich durch die lange Zeit, die sie bereits im Tierheim war (sie kam unlängst aus einem spanischen Tierheim) aus Langeweile das Übergewicht angefuttert. Dadurch und durch ihr schwarzes Fell hatte sie schlechte Vermittlungschancen. Frau Grieshaber setzte sich sehr für Annie ein und riet uns zu ihr. Nach einer kurzen Bedenkzeit an der frischen Luft beschlossen wir, ihr eine Chance zu geben.

Somit zog Annie bei uns ein. Aber das ist eine andere Geschichte. Nur kurz: Das erste Jahr war von viel gemeinsamer Arbeit geprägt, bis schließlich Ruhe einkehrte zwischen den Dreien. Annie nimmt langsam ab. Mit der wiedergewonnenen Beweglichkeit verbesserte sich ihre Zufriedenheit und ihr Körpergefühl. Das haben wir auch wieder der Unterstützung durch unseren Tierarzt und unsere

Lesen Sie weiter auf Seite 52



Frollein Willi beim Kuscheln

Fortsetzung von Seite 51

Tierheilpraktikerin zu verdanken. Und selbstverständlich unser beider endloser Geduld. Annie schläft so gerne angekuschelt im Bett, Willi ebenfalls. Erna begrüßt Annie gerne mit einem Nasenküssen und schmust sie im Laufen an. Annie putzt Willi auch mal gerne ein wenig. Alles in Allem auch hier paradiesische Zustände seit nunmehr einem halben Jahr. Ein Kilo muss noch runter, aber da ist Annie auf einem guten Weg.

Fazit

Wir haben einen langen Weg hinter uns, aber es hat sich gelohnt. Mit Ruhe und extrem viel Geduld haben wir es gemeinsam geschafft. Willi ist ein absoluter Kuscheljunkie geworden. Erna braucht

ihren Raum und ist eher die Beobachterin. Sie sucht Nähe nach ihren Regeln. Beide quatschen mittlerweile laut und gerne mit uns, was besonders bei Erna bemerkenswert ist. Seit Kurzem lassen sie sich sogar blicken, wenn Besuch da ist und nehmen huldvoll Leckerchen entgegen. Erna zwar auf Distanz, aber immerhin ist sie live und in Farbe dabei. Hochheben wird vielleicht nie gehen, aber wir arbeiten weiter miteinander. Immer wieder überraschen sie uns mit neuen Eigenheiten und kleinen Vertrauensbeweisen.

Ich finde es ist etwas ganz Besonderes, von einem scheuen Tier Vertrauen geschenkt zu bekommen. Es geht nicht von heute auf morgen. Man muss sich auf das Gegenüber einstellen, mitgehen, sich anpassen, aktiv bleiben und gemeinsam arbeiten. Man bemerkt die winzigsten Verhaltensänderungen, sieht jeden noch so kleinen Fortschritt und freut sich unbändig darüber. Holger und ich möchten das nicht missen. Oft unterhalten wir uns darüber, wie die Beiden damals bei uns einzogen, zwei winzige Bündel Panik mit Riesenohren und Kulleraugen. Wer hätte gedacht, dass sie sich so prächtig entwickeln und ihre Angst fast vollständig ablegen?

Wir lieben jede unserer Katzen von ganzem Herzen und gehen mit ihnen durch dick und dünn. Wir sind dankbar für jeden gemeinsamen Tag und dafür, dass wir mit Frau Grieshaber, Frau Kemmler, Dr. Mähringer-Kunz und Frau Dauborn wertvolle Unterstützer haben. Wir geben niemals auf und sind gespannt, welche Herausforderungen die Zukunft bringt.

Herzliche Grüße, Franziska Wienzek mit Holger, Erna, Frollein Willi und Annie

Der Vorstand informiert

Sehr viele gute Nachrichten darf ich heute überbringen.

Im unserem geliebten Tierheim läuft Alles auf Hochtouren. Hier möchte ich einmal Nici Sacher (2. Vorsitzende) und mich selbst, Claudia Vietmeier-Kemmler (1. Vorsitzende) loben. Nici Sacher ist nun schon im 16. Amtsjahr, ehrenamtlich als Geschäftsführung und ich selbst im 12. Jahr für unseren Verein tätig und wir freuen uns sehr, dass wir unser Team immer wieder mit kompetenten ehrenamtlichen Helfern erweitern dürfen.

Petra Zipp, die im Mai 2017 zur Schatzmeisterin des Vereins gewählt wurde, bringt ihr Wissen aus kaufmännischer Bankausbildung, jahrelanger aktiver Tierschutzarbeit als Tierheimleitung, Vorstandsmitglied und jetzige Leitung des Resorts Auslandstierschutz bei TASSO Haustierzentralregister, äußerst wertvoll in unserem Verein ein.

Birgit Gruell, „Mama aller Welpen“,



Birgit Gruell unsere „Mama aller Welpen“

seit 2007 dem Verein durch aktive Tierschutzarbeit verbunden, ist nun Schriftführerin des Tierschutzvereins Rüsselsheim.

Seit 2007 ist Birgit Gruell mindestens jedes Wochenende im Tierheim. Sie half maßgeblich SEPA und das so wichtige TEO, (Tierschutzorganisationsprogramm) im Tierheim Rüsselsheim zu etablieren. Eine Tierfreundin, deren Herz eigentlich nur bei der aktiven Tierschutzarbeit helfen wollte. Zu unserem großen Glück, bemerkte sie schnell, dass ihr Wissen und Können im EDV Bereich für die Tiere mindestens genauso wichtig ist. Sie pflegt den gesamten Tierschutzbestand des Tierheims Rüsselheim bei TASSO und in unserem eigenen Register.

Lesen Sie weiter auf Seite 54

Michaela Mundt • Hundeschule

Unsere Leistungen:

- Welpenschule
- Erziehungskurse
- Einzelunterricht
- Gruppenkurse
- Problembewältigung
- Agilitykurse

Michaela Mundt Hundeschule, Fährstraße 20 Mainz
Telefon: 06145 / 590 730
www.michaela-mundt-hundeschule.de

Fortsetzung von Seite 53

Gleichzeitig betreut Birgit Gruell die Suche nach Unterstützung des Tierschutzvereins Rüsselsheim bei „Gooding“ und „Amazon smile“. Das Wichtigste für Birgit Gruell ist die aktive Mitarbeit im Tierheim. Die Fähigkeit, gerade die ängstlichen jungen Hunde liebevoll anzusprechen, mit Halsbändern zu versehen und ihnen den Weg in den normalen Tierheim Alltag zu ermöglichen, hat Birgit den Titel „Mama aller Welpen“ eingebracht. Einen Titel, den sie mit ganzem Herzen lebt. Birgit Gruell unterstützt die Pflege der Homepage und erstellt Schilder für die Hundegehege, organisiert Ausfühlerschulungen, hilft bei den neuen Ausfühlerschulungen und unterstützt maßgeblich jedes unserer Tierheimfeste. Eine echte Perle, die wir niemals vermissen möchten!

Wie Sie der Presse entnehmen konnten, haben wir eine besonders gute Vermittlung. Kritik, die uns oft unterstellt hat, bei der Auswahl neuer Zuhause für unsere Tiere zu streng zu sein, hat sich jetzt zu unseren Gunsten verwandelt. Zwischenzeitlich müssen wir den Radius unserer Vermittlungstätigkeit drastisch auf ca 80 km beschränken, da die Menschen durch Mund zu Mund Propaganda erfahren haben, dass wir eine ehrliche Vermittlung anstreben, d.h., wir versuchen kein Tier jünger zu machen, die Mängel darzustellen, wenn man bei einem geliebten Tier überhaupt von „Mängeln“ sprechen möchte und lassen uns nicht beirren, jedes neue Zuhause persönlich von einem kompetentem Tierfreund anzuschauen. Besonders erfreulich sind unsere Vermittlungszahlen, die wir Ihnen



Aileen und Martina Keller

im nächsten Journal detailliert vorstellen werden.

Solch eine gute Vermittlung benötigt Unterstützung. Hier freuen wir uns sehr, dass wir Mutter und Tochter, Martina und Aileen Keller, für unsere Tiervermittlung begeistern konnten. Immerhin arbeiten wir bei jeder Vermittlung mit mindestens vier ehrenamtlichen und weiteren zwei bis vier festangestellten Mitarbeitern oder Lehrlingen, die alle zusammen eine so gute Vermittlung möglich machen. Wir alle haben große Freude an unserer verantwortlichen Tätigkeit.

Seit mindestens 15 Jahren fährt Ute Siegl-Farghali für uns viele Kilometer, um die neuen Zuhause für Hund und Katz zu besichtigen. Nun hat unsere liebe Ute Siegl Verstärkung bekommen. Zu ihren Aufgaben gehören auch die zahlreichen Tierarzt – und Klinikfahrten, die schon so manchem Tier das Leben gerettet haben. Diese Notrufe werden auch immer mehr und deshalb war es wichtig, dass wir unser Team erweitern konnten. Moni Leslie übernimmt nun auch schon seit Urzeiten Vorkontrollen für unser Tierheim. Aber wir brauchten dringend Verstärkung:

Conny und Jenny Golla, sowie Ewald Galgenmüller, unterstützen nun die Vorkontrollen und helfen sehr, unsere Tiere an sehr gute Plätze zu vermitteln.

Elke Zizibin hat sich in den letzten Monaten vielfach im Tierheim eingebracht. Zum einem kümmert sie sich aktiv und verantwortlich um neue Spender, ein schwieriger Job, der sehr viel Fingerspitzengefühl erfordert, aber für unser Tierheim unendlich wichtig ist.

Zum anderen hat sie zusammen mit Verena Plocher die Informationsveranstaltungen für unsere neuen Ausfühler übernommen.

Unsere liebe Ursula Ziegler, Vorstandsmitglied seit 8 Jahren, organisiert ehrenamtlich im Tierheim das Ausfühlerwesen. Eine sehr wichtige Aufgabe und nicht immer ganz einfach. Mit Sachverstand und nicht nur Herz für die Tiere, meistert Ursula diese schwere Aufgabe tagtäglich.

Versicherungsbedingt gab es einige Probleme, da bei einem so großem Tierheim immer mal das eine oder andere vorfallen kann. Wir mussten neue Modalitäten anbieten. Wir freuen uns sehr, dass wir nach wie vor, täglich ausführen dürfen.

Unsere neuen Ausführzeiten sind:

- Morgens: von Montag bis Samstag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr.
- Mittags: Montag und Donnerstag von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr.
Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr.
- Sonntag von 08.30 Uhr bis 15.00 Uhr.

Sofern Sie schon Ausfühler im Tierheim Rüsselsheim sind und schon längere Zeit nicht mehr ausgeführt haben, bitten wir

Sie, die neuen Ausführregeln zu den Öffnungszeiten zu unterschreiben. Ursula Ziegler, Vorstandsmitglied und zuständig für das Ausfühlerwesen, wird Sie dann weiter informieren.

*Mit herzlichen Grüßen aus dem Tierheim
Claudia Vietmeier-Kemmler*



**HUNDESALON
TIERHEILPRAXIS**

GABI WONNEBERGER
SCHWARZWALDSTRASSE 81
60528 FRANKFURT
FON 069-67 88 98 77
FAX 069-67 86 98 78
MOBIL 0170-3 42 29 30
INFO@MON-CHOU.DE
WWW.MON-CHOU.DE





Die Spechtschmiede

Während der Winterfütterung in unserem Garten freuten wir uns nicht nur über die ‚üblichen‘ Wintergäste, sondern besonders über ein Pärchen Buntspechte, das wir fast täglich beobachteten. Bundspechte gehören zu den am meisten verbreiteten Spechtarten in Deutschland. Sie sind ca. so groß wie Amseln oder Stare und wiegen max. 100 g. Sie haben einen schwarzen Rücken, weiße Schulterflecken, einen roten Unterschwanz, einen schwarzen Kopf mit weißer Stirn und weissen Wangen, einen kräftigen Schnabel und eine weiße bis gräuliche Unterseite. Weibchen und Männchen kann man gut am auffallend roten Nackenfleck des Männchens unterscheiden. Da der Mensch der größte Feind der Spechte ist, da er die Bäume fällt, die der Specht für seine Bruthöhlen braucht, verlagert er seinen Lebensraum immer mehr in die Gärten, was zusätzliche Gefahren für ihn, wie z.B. durch Katzen, bedeutet. Auf jeden Fall ist es eine wahre Augenweide, diese wunderschönen Tiere zu beobachten.

In den warmen Monaten ernähren sich Spechte hauptsächlich von Würmern, Larven, Raupen, Insekten, Obst und Beeren. Wenn die Lebendnahrung im Herbst und Winter knapp wird, stellen sie um auf Samen,

Bucheckern, Trockenfrüchte und auch Haselnüsse um. Unser Specht paar, das wir Kuno und Kunigunde nannten, machten sich täglich an dem abgesägten Schwarzhölunder in Nachbars Garten zu schaffen. Spechte (aber auch Kleiber, Singdrosseln und einige Meisenarten) haben eine besondere Taktik ersonnen, um an schwierige Nahrungsquellen zu kommen – sie benutzen einfach Werkzeuge, die sogenannte Spechtschmiede!

Oft werden solche Schmieden nur wenige Male benutzt, z.B. wenn die nächstbeste harte Oberflächenstruktur oder Borkenritze benutzt wird, die eine Bearbeitung der eben gefundenen Nahrung ermöglicht. Solche Gelegenheitsschmieden werden meist nur einmal verwendet.

Die nächste Entwicklungsstufe stellen Vorschmieden dar, das sind zum Beispiel besonders günstige Steinplatten, auf denen etwa Schnecken oder Nüsse behämmert werden können, oder Borken und Mauerrisse, in die Nahrungsobjekte eingeklemmt werden. Solche Vorschmieden werden gezielt mit einem passenden Nahrungsobjekt angefliegen, bei besonders frequentierten Schmieden können sich große Mengen von Nahrungsresten ansammeln.

Die am höchsten entwickelte Form des Schmiedengebrauchs ist die sogenannte Echte Schmiede. Solche Schmieden anzulegen, wird nur von wenigen Vögeln beherrscht, unter ihnen der Große Buntspecht. Dabei werden natürliche Risse oder Nischen in Bäumen so bearbeitet, dass sie genau für ein bestimmtes Nahrungsobjekt passen. Wird z.B. für einen Käfer ein anderes Maß benötigt, wird eine weitere Schmiede angelegt. Vor allem im Winter, wenn bestimmte Samen und Nüsse für den Buntspecht die Hauptnahrung darstellen, werden solche Schmieden angelegt.

Unser Buntspechtpaar arbeitete vorbildlich abwechselnd im Team. Unter dem benachbarten Haselnussstrauch suchte sich der Specht, der gerade ‚Schicht‘ hatte, eine Haselnuss und versuchte sie in die geschaffene Öffnung im Baum zu verfrachten, um diese dann aufzupicken. Das ging aber nicht immer gut und manchmal verlor er die Nuss aus dem Schnabel.

Dann schaffte er sie sich ins Gefieder und schob sie ein Stück den Baum hinauf, um sein Werk fortzusetzen.



Erfolgreich geöffnete Nahrung wurde auch abwechselnd verpeist. Wenn sie aber keine Lust auf Schwerarbeit hatten, verschmähten sie auch nicht aufgehängte Meisenknödel und Nussstangen.

Und damit nicht genug. Im Frühjahr hat der Buntspecht einen weiteren Trick auf Lager. Im Frühjahr trinkt er gerne die zucker- und eiweißreichen Säfte von Bäumen. Dazu hackt er ringförmig die Rinde an und kommt so an den Baumsaft und angelockte Insekten.

Wer weiss, vielleicht gefällt Kuno und Kunigunde der Garten so gut, dass sie sich im Frühjahr eine Bruthöhle anlegen. Dann dürfen Sie auf eine Fortsetzung der Geschichte hoffen!



David

Rasse: Deutscher Riese,
männlich, * 2012



David ist ein sehr zutraulicher und netter Rammler. Das es ihm mal nicht so gut erging lässt sich erahnen wenn man seine Narben sieht. Sogar seine Nase hat etwas abbekommen und ein Teil seines Nasenflügels fehlt. Das tut seinem Charme aber keinen Abbruch. Wer schenkt David endlich ein schönes Leben?

Tibet Terrier-Mix
kastrierter Rüde
* 22.08.2015
Größe: M



Schorsch

Hallo, mein Name ist Schorsch. Ich bin ein kleiner Herzensbrecher sagt meine Tierheim Ausfühlerin ... Da es mir früher einmal sehr schlecht ging, hab ich nachts manchmal große Angst. Wenn man mich dann im Schlaf berührt, schnappe ich zu, aber das will ich eigentlich gar nicht. Ich liebe die Menschen und das Leben und habe sovielen guten Erfahrungen im Tierheim gemacht. Meine Leute im Tierheim wissen genau Bescheid, ach bitte gebt mir noch eine Chance, ich bin erst knapp drei Jahre und möchte doch nicht noch den Rest meines Lebens im Tierheim verbringen.

Jack Russel Terrier
Hündin
* 31.07.2008
Größe : S



Mir geht es jetzt wieder besser, dank meiner lieben Pflegemama. Mein Besitzer hat mich abgegeben, da ich ihm zu anstrengend war, dabei bin ich sooo lieb. Leider kann ich nicht bei meiner Pflegemama bleiben und suche deshalb dringend ein schönes liebevolles Zuhause mit Zeit zum kuscheln und schönen Spaziergängen, Also meldet Euch schnell, ich warte. Eure Tina

Tina



Mohrli

Jeder, der mich zu sehen bekommt sagt, was ich doch für eine schöne Katze bin. Ja, ich bin ja auch ein Karthäuser-Mix! Aber leider steht mir meine Angst im Weg jemanden zu finden, der mich mit nach Hause nehmen möchte. Ich fauche und spucke und schlage sie so alle in die Flucht ... dabei hatte ich ja schon mal ein schönes Zuhause. Aber mein Herrchen ist leider verstorben und nun lebe ich hier ...

Karthäuser-Mix,
männl., kastriert
* 2009



Orange



Paule



Gray

Wir 3 Brüder sind unzertrennlich, daher würden wir gerne zusammen zu einer Familie, mit vielen Händen zum Streicheln und Spielen, ziehen. Toben ist derzeit unser Hobby J. Toll wäre ein Haus oder eine große Wohnung mit gesichertem Freigang, denn unser Bruder Gray hat bei einem überstandenen Katzen-schnupfen ein Auge verloren und mit dem anderen sieht er auch nicht wirklich gut. Seinem Übermut und seiner Lebensfreude tut das natürlich keinen Abbruch. Da wir von klein auf mit Hunden zusammen waren, wäre ein katzenverträglicher Hund übrigens auch kein Problem.

EKH
männlich, kastriert
* Jul 2017

Petro



Taio

Ja, wir beiden sind noch nicht ganz so muttig, aber das kommt!! Wenn endlich die richtigen Menschen kommen und uns Zeit lassen Vertrauen zu fassen, die auch nicht erwarten, dass wir am 2. Tag gleich auf ihrem Schoß schlafen, dann könnte das was werden mit uns. Wer gibt uns eine Chance?

EKH
männlich
Kastriert
* April 2017

Elsa



Pinscher-Boxer-
Mischling
Hündin
* 21.12.2013
Größe : M

Ich heiße Elsa und möchte nun endlich aus dem Tierheim ausziehen. Zuhause bin ich sehr ruhig und lieb, kann ein paar Stunden alleine bleiben, bin stubenrein und schmusig. Vielleicht werde ich einfach übersehen, da ich keine Lust habe, am Zaun um ein Zuhause zu betteln, bin eben eine feine kleine Dame. Deshalb schreibe ich heute an Euch, hey ich möchte ein Zuhause - Bitte!!!

Rubio



Ich, Rubio, bin sehr verschmust und zutraulich. Meine Freundin Rubia ist ein bisschen zurückhaltender. Aber genau das macht uns doch zu einem Dreamteam, oder?! Falls Du uns auch Freigang schenken kannst, komm doch mal vorbei damit wir uns kennenlernen!

EKH,
männl. & weiblich
kastiert
* 2016 + 2015



Rubia

Also ich bin ein flotter Typ im besten Alter, sehr vergnügt und gut gelaunt. Da die meine Vermittlung im Tierheim irgendwie nicht hinbekommen, kümmere ich mich jetzt selbst darum. Also schnell vorbeikommen, nach Zanchi fragen und einen super Hunde bekommen, los gehts.

Zanchi



Mischling
kastrierter Rüde
* 01.04.2012
Größe : M

Was wurde aus ...

Mika & Kim

Liebes Tierheim-Team,

vor einigen Monaten sind Frieda und Smilla (vorher Mika und Kim) bei uns eingezogen. Wir hatten anfangs große Bedenken, zwei so scheue Katzen aufzunehmen – doch wider Erwarten sind die beiden ganz schnell aufgetaut und wir haben viel zu lachen mit den zwei quirligen Mädels!

Frieda, die von Anfang an etwas mutiger war, ist inzwischen eine richtige Schmusekatze - und wenn sie es sich nicht gerade mit ihrer Schwester im Kletterbaum gemütlich gemacht hat, liegt sie am liebsten mit uns auf der Couch und lässt sich

ausgiebig streicheln. Smilla ist noch etwas zurückhaltender, lernt aber viel von ihrer Schwester und vertraut uns jeden Tag ein Stückchen mehr!

Die beiden sind ein tolles Team und lieben es, gemeinsam durch das Haus zu toben und mit uns zu spielen.

Die Welt draußen kennen sie bisher nur durch die Fensterscheiben, im Frühling dürfen die beiden dann Hof und Garten erkunden und wir sind schon gespannt darauf, was sie da so alles anstellen werden...

*Herzliche Grüße
Kirsten & Oliver*



Mika und Kim beim Spielen ...



... und beim Siesta halten

Wussten Sie schon ... schon

... von der Vier Pfoten Kampagne „Danke eBay!“

Die Tierschutzorganisation Vier Pfoten versucht mit einer Online Petition „Danke eBay“ das Online Portal eBay zum Handeln zu bewegen, denn auf der Internetseite blüht der illegale Tierhandel der kriminellen Welpenhändler.

Mit Slogans wie „Meine gequälten Welpen gehen weg wie warme Semmeln. Danke eBay!“ oder „Das Geschäft brummt. Es gibt keinen besseren Ort für illegalen Welpenhandel. Danke eBay!“ versucht Vier Pfoten auf diese Tatsache aufmerksam zu machen und Tierfreunde zur Unterschrift einer Online Petition zu bewegen.

Durch die Anonymität wird es den Tierhändlern sehr leicht gemacht viel zu junge und meist kranke Tiere online anzubieten und zu verkaufen. Die Welpen werden mit Adrenalin kurz vorm Verkauf fit gespritzt und wirken gesund und quicklebendig. Das

böse Erwachen der gutgläubigen Käufer kommt dann erst später. Oft mit horrenden Tierarztrechnungen und nicht selten sogar mit dem Tod des Tieres. Auf die Händler kann nicht mehr zurückgegriffen werden, denn die haben ihr eBay Konto schon längst gelöscht und unter anderem Namen ein neues eröffnet!

Die oft aus Osteuropa stammenden Welpen werden viel zu früh ihren Müttern entrissen, einerseits um sie so schnell wie möglich zu verkaufen und andererseits um die Muttertiere schellstmöglich wieder decken zu lassen. Die Hündinnen leben bei den Hundevermehrern in schrecklichen Zuständen, in dunklen engen Käfigen, bekommen wenig und schlechtes Futter und haben keine medizinische Versorgung. Nach 4 bis 5 Jahren, wenn die Hündinnen keine Welpen mehr produzieren, werden



Hündin in Vermehrstation

Foto © VIER PFOTEN Pogotowie dla zwierzat

sie ausgesetzt oder brutal entsorgt und umgebracht.

Dies darf nicht unterstützt werden! Kaufen Sie keine Tiere über das Internet, reden Sie mit Verwandten und Freunden

über dieses Thema und unterstützen Sie die Tierschutzorganisation Vier Pfoten mit Ihrer Unterschrift.

Auf www.vier-pfoten.de finden Sie noch mehr Informationen zu diesem Thema.



#dankeebay - Die Kampagne

Foto © VIER PFOTEN



Delia

Rasse: Mischling

kastrierte Hündin, * 01.01.2008

Größe: M



Delia schaut traurig aus ihrer Box, Schon sovielen Hunden haben ein neues Zuhause gefunden und sie ist immer noch bei uns. Dabei ist Delia topfit, liebt Spaziergänge sowie Streicheleinheiten. Wer einen sportlichen Hund im besten Alter sucht, sollte Delia besuchen!

Wir suchen ein Zuhause ...

Im Tierheim warten viele Kleintiere auf ein neues Zuhause



AMAZONE

Vögel:

- 1 Graupapagei
- 2 Amazonen
- 1 Nymphensittich
- 6 Wellensittiche
- 2 Singsittiche
- 2 Ziegensittiche
- 10 Enten

NYMPHENSITTICH



WELLENSITTICHE



Nager:

- 56 Zwergkaninchen
- 9 Chinchillas
- 20 Meerschweinchen
- 9 Ratten
- 6 Hamster
- 25 Mäuse



JUNGE MEERSCHWEINCHEN

Reptilien:

- 1 Kornnatter

RATTEN



VIELE JUNGE KANINCHEN



WEISSE MÄUSE



Herausgeber:
Tierschutzverein Rüsselsheim u.U.e.V.
Stockstraße 60, 65428 Rüsselsheim
Tel: 06142-3 12 12, Fax: 06142-3 01 74 41
www.tierheim-ruesselsheim.de
info@tierheim-ruesselsheim.de

Di., Mi., Fr. von 15.00 bis 17.00 Uhr
Sa. von 13.00 bis 16.00 Uhr
So. von 11.00 bis 13.00 Uhr
Ruhetag: Mo. und Do.
An Feiertagen bleibt das Tierheim
geschlossen!

Spendenkonto:
Kreissparkasse Groß-Gerau
IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41
BIC: HELADEF1GRG

Volksbank Rüsselsheim
IBAN: DE40 5009 3000 0004 1738 05
BIC: GENODE51RUS

Anzeigen: Der Vorstand

Internetseite:
Birgit Grüll, Uta Myers, Petra Wonneberger
webmaster@tierheim-ruesselsheim.de

Redaktion:
Claudia Kemmler, Petra Wonneberger,
Inka Schweitzer und Jenny Golla

Fotos:
Petra Wonneberger, Marcus Steitz, fotolia,
vector4free

Gestaltung und Layout:
himmelswerk, Atelier für Grafik und
künstlerische Gestaltung, Kathrin Enslein
kathrin.enslein@online.de

Druck:
Sigrid Kumst
KS Druck GmbH
Von-Humboldt-Straße 2a
D-64646 Heppenheim
Tel.: 0 62 52 - 96 76 77 - 0

abendrot
TIERBESTATTUNGEN

*Die persönliche Tierbestattung in Ihrer Nähe.
In Wallau, direkt am Wiesbadener Kreuz.*

ABENDROT TIERBESTATTUNGEN

Inh. Bernd Krause
Nassaustraße 31 / Gewerbegebiet
65719 Hofheim-Wallau
Telefon: 0 61 22 / 727 98 89
Mobil: 0 176 / 66 66 11 29
www.abendrot-tierbestattungen.de



Abschiedsraum



Urnenausstellung



**Ich wollte
doch nur
sparen.**



Sparen - Gewinnen - Gutes tun!

www.ps-los-sparen.de

**Hessenweite PS-Sonderauslosung
am 14. Februar 2018.
Lose hierfür erhältlich bis
9. Februar 2018**

**Beste
Gewinnchancen:
auf 60 MINI One**

Die oben genannte Anzahl an PKW kann aufgrund nicht belegter Lose variieren. Teilnahme ab 18 Jahren möglich. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf einen der oben genannten PKW liegt bei 1 : 33.333. Der Verlust des Spieleinsatzes je Los beträgt 1,20 Euro.

 **Kreissparkasse
Groß-Gerau**

IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKLÖSUNGEN



Angebotsmappen

Aufkleber

Briefbogen

Durchschreibesätze

Faltprospekte

Falz- und Klebetechniken

Flyer

Glückwunschkarten

Kalender

Kuverts

Klappkarten

Notizblöcke

Mailings

Personalisierungen

Plakate

Postkarten

Rechnungsformulare

RollUp's

Schilder

Schreibauflagen

Speise- & Getränkekarten

Wand- & Taschenkalender

Vereinszeitschriften

Visitenkarten

uvm. ...

Rollenetikettendruck

für Chemie, Kosmetik, Lebensmittel, etc.

Von-Humboldt-Str. 2a
64646 Heppenheim

Telefon 0 62 52-96 76 77 0
Fax 0 62 52-7 77 82

info@ksdruck.com
www.ksdruck.com

